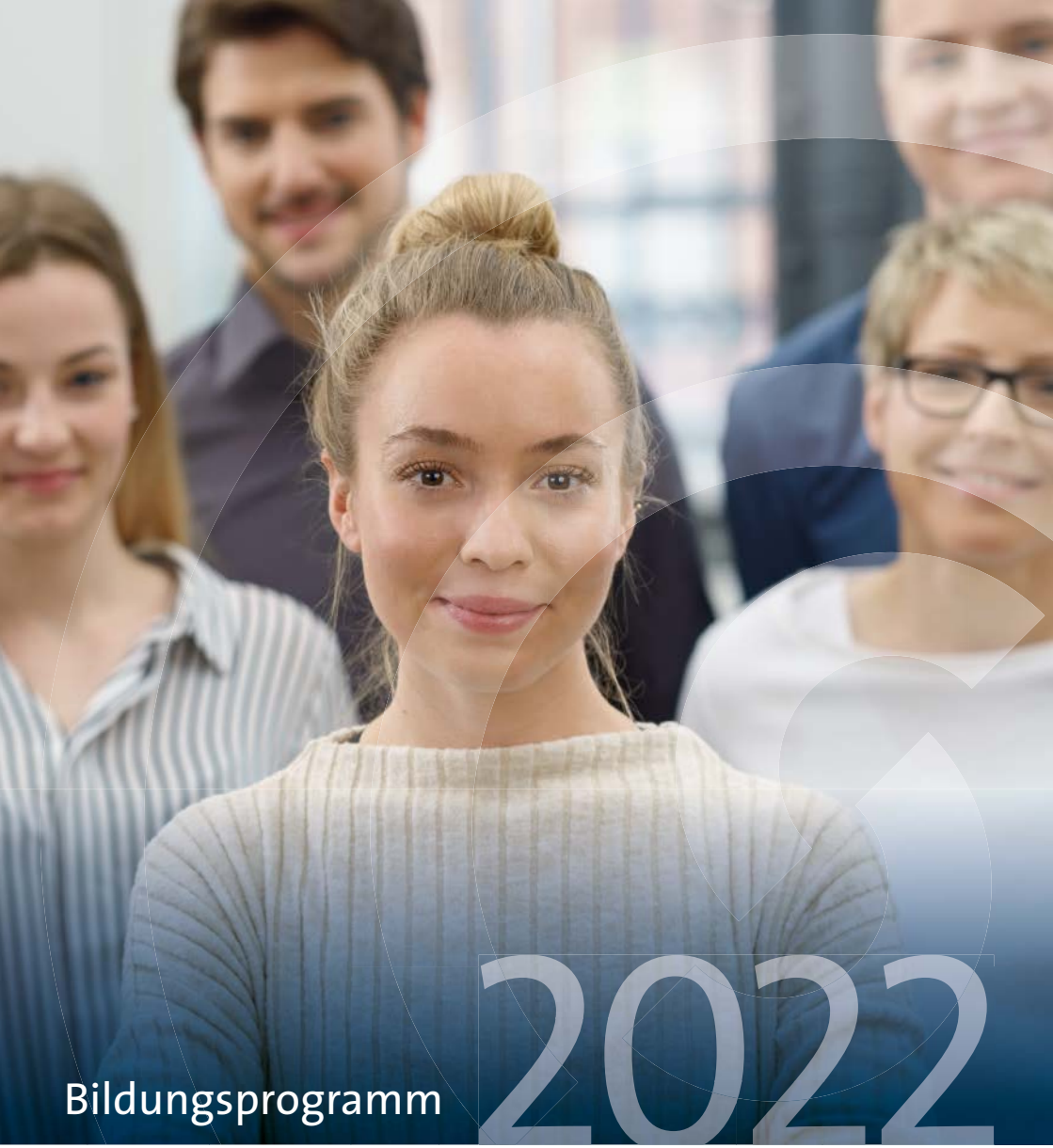


Bildungsprogramm 2022

Die Akademie

Schwestern Verband

Die helfen. Seit 1958.

klimaneutral
gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 21110832
bvdm.

VORWORT

Liebe Leser*innen,

die Geschichte des Schwesternverbandes begann im Jahr 1958 mit der Ausbildung von Pflegekräften in der Hüttenstadt Neunkirchen.

Die ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen in Pflege und Betreuung ist bis heute ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrages. Auch im Jahr 2022 bieten wir ein umfassendes Bildungsprogramm an, nicht nur für die eigenen, sondern auch für Mitarbeiter*innen anderer Träger sowie interessierte Privatpersonen. Die vielfältigen Seminare können ebenso als Inhouse-Schulungen gebucht werden.

Unser Bildungsprogramm passen wir konsequent an die aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen an. Die Seminare richten sich somit immer nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Entwicklungen.

Wir freuen uns, Sie in einem der Seminare begrüßen zu dürfen. Gerne machen wir Ihnen nach Rücksprache auch individuelle Schulungsangebote ganz nach Ihrem Bedarf. Oder wir beraten Sie bei der Erstellung eines individuellen Bildungsplans für Ihre Einrichtung und Ihre Mitarbeiter*innen.

Ihr Team der Akademie

Gut zu wissen:

Die Akademie ist durch die Fachkundige Stelle DQS GmbH nach § 2 der Rechtsverordnung zum SGB III (AZAV) zertifiziert.
Die Zulassung gilt für den Bereich der beruflichen Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch Maßnahmen zur Aktivierung, Orientierung und beruflichen Eingliederung, Maßnahmen der Berufswahl und Berufsausbildung sowie für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.
Unter bestimmten Voraussetzungen handelt es sich bei verschiedenen Veranstaltungen um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß §6 des Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz (SBFG).
Fragen Sie bei konkretem Interesse gerne bei uns nach.

	Organisatorisches	10

Fortbildungsseminare

1.	Pflege – Praxis, Theorie und Wissenschaft	
1.1	Grundlagenschulung zum Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation	14
1.2	Begutachtungsinstrument (BI) in Verbindung mit den Indikatoren	15
1.3	Indikatoren zur Beurteilung von Ergebnisqualität in der stationären Langzeitpflege	16
1.4	Die externe Prüfung nach den neuen Qualitätsprüfrichtlinien	18
1.5	Pflegevisite, Beratungsgespräche, Pflegebericht, Evaluation	19
1.6	**Expertenstandards in der Pflege**	**20**
1.6.1	Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz **(2 Tage)**	21
1.6.2	Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege	22
1.6.3	Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	23
1.6.4	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege	24
1.6.5	Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	25
1.6.6	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege	26
1.6.7	Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	27
1.7	Workshop Lagerung – Transfer – Mobilisierung	28
1.8	Epilepsie – Herausforderungen in der Pflege und Betreuung	29
1.9	Psychische Erkrankungen und der Umgang damit im Pflegealltag	30
1.10	Wundmanagement	32
2.	Psychiatrie und Behindertenhilfe	34
2.1	Hilfeplanung – Erstellung von Entwicklungsberichten	36
2.2	Pädagogisches Arbeiten mit Menschen mit komplexen Behinderungen und herausfordernden Verhaltensweisen	37
2.3	Grundlagen Recovery **(2 Tage)**	38
2.4	Schwierige Klient*innen verstehen – Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen	40
3.	Alltagsbegleitung	42
3.1	Begleitung und Unterstützung in der Alltagsbegleitung unter Berücksichtigung eines „Palliative Care“-orientierten Ansatzes **(2 Tage)**	44
3.2	Basale Stimulation **(2 Tage)**	45
3.3	Aromapflege	46
3.4	Gesprächsführung mit demenziell erkrankten Menschen	48
3.5	Therapiepuppen-Seminar **(2 Tage)**	49
3.6	„Mit Musik geht alles leichter“ Musik in der Betreuung: von Singen, Bewegen und Instrumentieren	50
4.	Management und Führung	52
4.1	Personal binden und gewinnen	54
4.2	Prozess- und Changemanagement **(2 Tage)**	56
4.3	Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln **(2 Tage)**	57
4.4	Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen	58

INHALTSVERZEICHNIS

5.	Kommunikation	60
5.1	Konflikte vermeiden und selbst lösen – wie geht das?	62
5.2	Wertschöpfung durch Wertschätzung	63
5.3	„Kollegiale Beratung“ – Fallbesprechungen schnell und effektiv	64
6.	Gesundheitsfürsorge	66
6.1	Seelische Gesundheit bewahren durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge **(2 Tage)**	68
6.2	Grundkurs Kinaesthetics® **(4 Tage)**	70
6.3	Resilienz – gesund durch schweren Zeiten	72
6.4	Gesunder Rücken	73
6.5	Psychohygiene: Kopf hoch – Brust raus, das kleine Überlebenstraining	74
6.6	Erfolgreiches Stressmanagement: Frühwarnindikatoren und Bewältigungsstrategien	75
6.7	Älter werden im Beruf – Herausforderungen meistern und Chancen erkennen – Ein Tag für Kolleg*innen 55+	76
6.8	Trauerbewältigung in der Pflege – Erkennen, Erfahrungen, Handeln	78
7.	Küche und Hauswirtschaft	80
7.1	Grundlagen der Hauswirtschaft	82
8.	Weiterqualifizierung und Fachweiterbildung	84
8.1	Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) **(2 Tage)**	86
8.2	Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) – **Auffrischungskurs**	88
8.3	Weiterbildung zum/zur Beauftragten für Medizinproduktesicherheit (beauftragtePerson gemäß MPBetreibV)	89
8.4	Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten **(5 Tage + Kolloquium)**	90
8.5	Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten – **Auffrischungskurs**	92
8.6	Weiterbildung Basiscurriculum Palliative Praxis **(5 Tage)**	93
8.7	Weiterbildung Fachkraft für Palliative Care **(Blockunterricht)**	94
8.8	Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen **(24 Stunden)**	96
	Ausbildung beim Schwesternverband	100
	Unsere Dozent*innen	102
	Bedingungen, Anmeldung, Impressum	106
	Anmeldung Fort-/Weiterbildung Einzelperson	108
	Datenschutz – Rechte des Betroffenen	109
	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	110
	Impressum	114

Organisatorisches

Anmeldungen sollten möglichst frühzeitig erfolgen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 106 in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Falls nicht anders angegeben, finden unsere Seminarangebote in den Räumlichkeiten der Akademie, **Jägermeisterpfad 5, 66538 Neunkirchen,** statt.

Wichtigste Medien der Seminare sind neben dem klassischen Frontalunterricht vor allem auch Metabesprechungen, praktische Übungen, Reflexionssequenzen, Rollenspiele und Kleingruppen- bzw. Partnerarbeit.

Corona-Prävention:
Wir sind uns der besonderen Verantwortung in der aktuellen Situation bewusst und können die Risikos bei Durchführung der Seminare abschätzen. Daher achten wir strikt auf die Einhaltung von Hygieneregeln und passen diese der aktuellen Rechtsverordnung und Maßnahmen des Saarlandes an.
Zu den jeweiligen Seminarterminen informieren wir Sie vorab zu den entsprechend einzuhaltenden Hygieneregeln.

Kontaktdaten und Öffnungszeiten:
Die Akademie
Jägermeisterpfad 5 , 66538 Neunkirchen
T. 06821 94254-0, F. 06821 94254-10
akademie@schwesternverband.de
www.akademie.schwesternverband.de

Ansprechpartnerin Fort- und Weiterbildung:
Sarah Jacob

Montag bis Freitag:
8.00 Uhr – 16.00 Uhr

1. Pflege – Praxis, Theorie und Wissenschaft

1.1 Grundlagenschulung zum Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

Zielgruppe: Pflegekräfte, leitende Mitarbeiter*innen, Qualitätsverantwortliche

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegebenes, pflegewissenschaftliches Konzept, um die tägliche Dokumentation in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen effizient und übersichtlich zu gestalten. Das Grundprinzip unterstützt die Stärkung der fachlichen Kompetenz der Pflegefachkräfte und schafft eine schnelle Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der pflegebedürftigen Personen. Zur Schulung der Teilnehmer*innen werden die vom Projektbüro EinStep empfohlenen Unterlagen genutzt und die praktische Anwendung an einem Fallbeispiel eingeübt. Die Teilnehmer*innen lernen Grundprinzipien und Aufbau des Strukturmodells kennen und erfahren die Dokumentation wieder als Handwerkszeug ihrer täglichen Arbeit. Auch werden die Veränderungen und Unterschiede der bisherigen Dokumentationspraxis dargestellt. Ein weiterer relevanter Aspekt des Seminars ist die Umsetzung der erlernten Dokumentationsprinzipien in den jeweiligen Einrichtungen.

Inhalte:

- Einführung in die vier Elemente des Strukturmodells. Das Konzept der Strukturierten Informationssammlung (SIS ambulant/stationär)
- Praktische Anwendung des Konzepts der Strukturierten Informationssammlung
- Struktur und Anwendung der Maßnahmenplanung
- Dokumentation der Behandlungspflege im Kontext des Strukturmodells
- Funktion und Anwendung des Berichteblatts
- Aspekte zur rechtlichen Einordnung
- Reflektion der Seminarinhalte
- Umsetzung der Dokumentation im jeweiligen Praxisfeld

TERMINE:	**28.04.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Jessica Weintraut	

1.2 Begutachtungsinstrument (BI) **in Verbindung mit den Indikatoren**

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, leitende Mitarbeiter*innen, Qualitätsverantwortliche

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes (01.01.2017) sind auch neue Begutachtungsrichtlinien in Kraft getreten, um die Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person festzustellen. Aus Pflegestufen wurden fünf Pflegegrade, die mit Hilfe von acht Modulen festgestellt werden. Neu ist auch, dass die kognitiven/kommunikativen Fähigkeiten und psychische Problemlagen/Verhaltensweisen mit einbezogen werden. Einige Module dieser Begutachtungsrichtlinien finden sich auch im Erhebungsinstrument zur Berechnung der Ergebnisqualität wieder.
Die Teilnehmer*innen dieser Schulung erhalten einen Überblick über die Neuerungen des Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des Begutachtungsinstruments (BI).
An mehreren Fallbeispielen werden die neuen Begutachtungsrichtlinien angewendet. Der Bezug zu den Modulen des Erhebungsinstruments zur Berechnung der Ergebnisqualität wird dargestellt und die Besonderheiten beschrieben.

Inhalte:

- Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff: Was ist neu? Was ist anders?
- Das Begutachtungsinstrument und die Begutachtungsrichtlinien
- Bearbeitung des Begutachtungsinstruments an Fallbeispielen und anhand der Dokumentation
- Welche Module finden sich im Erhebungsinstrument zur Berechnung der Ergebnisqualität wieder?
- Gegenüberstellung Strukturmodell und Begutachtungsinstrument
- Anwendungsmöglichkeiten in der eigenen Praxis
- Reflektion der Seminarinhalte

TERMINE:	**17.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Jessica Weintraut	

1.3 Indikatoren zur Beurteilung von Ergebnisqualität in der stationären Langzeitpflege

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, leitende Mitarbeiter*innen, Qualitätsverantwortliche

Im Oktober 2019 wurden zur Prüfung der Qualität in stationären Einrichtungen nach SGB XI Indikatoren zur Beurteilung von Ergebnisqualität eingeführt. Im Mittelpunkt des Indikatorenansatzes steht die Frage: „Wie geht es dem/r Bewohner*in und wie wirkt sich unsere Pflege auf Gesundheit, Pflegebedürftigkeit und den Lebensalltag aus."

Diese halbjährliche Erfassung wird von den Einrichtungen selbst übernommen, hierbei sind alle Bewohner*innen einer Einrichtung miteinzubeziehen. Die Einrichtungen übernehmen somit eine aktive Rolle in der Qualitätsbeurteilung.

Ende des Jahres 2020 lief der verlängerte Erprobungszeitraum aus und im Jahr 2021 begann die stichtagsbezogene Erhebung der Ergebnisindikatoren. Mit diesem neuen Ansatz entsteht mit der externen Prüfung eine zweite Säule der Qualitätsbeurteilung.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt in der Bearbeitung des Erhebungsinstruments. Die Teilnehmer*innen erlernen an mehreren Fallbeispielen die Einschätzung des/r Bewohners/Bewohner*in in Bezug auf seine Fähigkeiten und Selbstständigkeit in den Modulen des Erhebungsinstruments, welche an die Begutachtungsrichtlinien angelehnt sind.

Inhalte:

- Die Beurteilung von Ergebnisqualität: Methodische Grundlagen und Beispiele
- Übersicht über die Indikatorendefinitionen
- Ablauf und Organisation der Ergebniserfassung
- Durchführung der Ergebniserfassung
- Beurteilung der Selbstständigkeit und Fähigkeiten des/r Bewohners/Bewohner*in (BI – Module im Erhebungsinstrument)
- Datenqualität und externe Plausibilitätskontrolle

TERMINE:	**25.05.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Jessica Weintraut	

1.4 Die externe Prüfung nach den neuen Qualitätsprüfrichtlinien

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, leitende Mitarbeiter*innen, Qualitätsverantwortliche

Die neuen Prüflichtlinien, die Qualitätsdarstellungsvereinbarungen und die Maßstäbe und Grundsätze für die stationären Pflegeeinrichtungen nach dem SGB XI haben seit Ende des Jahres 2019 ihre Gültigkeit.

Eine wesentliche Neuerung für die Einrichtung liegt in der Verzahnung von Indikatoren mit dem internen Qualitätsmanagement und die Überprüfung der Plausibilität dieser Ergebnisse durch eine externe Qualitätsprüfung. Diese externe Prüfung bildet den Schwerpunkt dieses Seminars.

Die Teilnehmer*innen lernen in dieser Fortbildung die drei Säulen der Qualitätsdarstellung kennen und machen sich im Besonderen mit dem Prüfbogen und deren Erläuterungen anhand von Praxisbeispielen vertraut.

Inhalte:

- Die drei Säulen der Qualitätsprüfung
- Die A, B, C, D – Bewertung
- Das Fachgespräch zwischen Prüfer*innen und Pflegefachkraft
- Bearbeitung von individuellen Fragen und Unklarheiten aus der Praxis; werden rechtzeitig vor dem Termin in den teilnehmenden Einrichtungen abgefragt
- Die QPR Ambulant und die damit verbundenen Aufgaben
- Welche Rolle spielt die Dokumentation/der Maßnahmenplan/der Bericht?
- Zusammenhang zwischen Pflegebedürftigkeitsbegriff – Qualitätsprüfung – PG-Management

TERMINE:	**18.10.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Regine Paulus	

1.5 Pflegevisite, Beratungsgespräche, Pflegebericht, Evaluation

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, leitende Mitarbeiter*innen, Qualitätsverantwortliche

Die Pflegevisite ist ein Instrument im Rahmen des Qualitätsmanagements der professionell ausgeübten Pflege. Mit Hilfe dieses Instrumentes werden pflegerelevante Angaben innerhalb des Pflegeprozesses auf ihre Plausibilität hin eingeschätzt. Es können Hinweise auf notwendige Veränderungen der Pflegeplanung oder der gesamten Pflegesituation erhoben werden und Konsequenzen für die Beratung und die Versorgung des Pflegebedürftigen vorgeschlagen werden. Die Durchführung einer Pflegevisite durch eine leitende Pflegefachkraft ist eine Unterstützung in der alltäglichen Pflege und von besonderer Relevanz zur Evaluation von Pflegeprozessen.

Innerhalb dieser Schulung erfahren Sie wie Sie das Instrument der Pflegevisite in der Einrichtung implementieren und auszuwerten sowie Maßnahmen im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses optimal nutzen können.

Inhalte:

- Vorteile und Ziele einer Pflegevisite
- Bedeutung der Evaluation von Pflegevisiten
- Dokumentation von Beratungsgesprächen
- Der Pflegebericht als Schnittstelle aller Dokumente
- Rolle der leitenden Pflegefachkraft im Pflegeprozess
- Umsetzung und Gestaltungsmöglichkeiten der Pflegevisite im eigenen Praxisfeld
- Reflektion der Seminarinhalte und deren Bedeutung für die eigene Praxis

TERMINE:	**15.09.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Jessica Weintraut	

1.6 Expertenstandards in der Pflege

Expertenstandards in der Pflege wurden auf Basis pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt. Sie stellen Instrumente dar, eine an Fachlichkeit orientierte Qualität in der Pflege sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Zu den einzelnen Expertenstandards bieten wir Ihnen gezielte Fortbildungen zu folgenden Themen an:

- Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz
- Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege
- Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Schmerzmanagement in der Pflege
- Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Grundlegende Schulungsinhalte:

- Einführung in die Bedeutung des Expertenstandards für das tägliche Handeln
- Durchführung einer Risikoanalyse
- Ableiten von risikoorientierten individuellen prophylaktischen Maßnahmen und Integration in den Tagesplan
- Kooperation mit dem/r Betroffenen und seinen/ihren Angehörigen
- Dokumentation
- Implementation und Umgang mit den Instrumenten im jeweiligen Praxisfeld
- Umgang mit Hürden und Möglichkeiten der Umsetzung des erlernten Wissens

1.6.1 Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz **(2 Tage)**

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Demenz:

„Beziehungen zählen zu den wesentlichen Faktoren, die aus Sicht von Menschen mit Demenz Lebensqualität konstituieren und beeinflussen. Durch Personenzentrierte Interaktions- und Kommunikationsangebote kann die Beziehung zwischen Menschen mit Demenz und Pflegenden sowie anderen Menschen in ihrem sozialen Umfeld erhalten und gefördert werden.

Jeder pflegebedürftige Mensch mit Demenz erhält Angebote zur Beziehungsgestaltung, die das Gefühl, gehört, verstanden und angenommen zu werden so wie mit anderen Personen verbunden zu sein, erhalten oder fördern.“ – Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz.

TERMINE:	**08.03.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**240,– Euro**
	09.03.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozentin:	**Seminar möglich!**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Ursula Meiser**	

1.6.2 Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität und Sturzprophylaxe in der Pflege

Zielgruppe: Pflegefachkräfte und Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Mobilität:

„Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung"; daraus lässt sich der Wert der Bewegung verdeutlichen. Bewegung ermöglicht uns einen funktionierenden Bewegungsapparat, gesellschaftliche Teilhabe/Interaktion, Stressabbau. Sie stabilisiert darüber hinaus die psychische Verfassung, fördert Abwechslung und Reize und auch einen Perspektivwechsel. Zielsetzung pflegefachlichen Handelns soll die Förderung der Bewegungsfähigkeit und der Mobilität des/r Betroffenen sein zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens durch die Auswahl geeigneter Bewegungsunterstützung sowie entsprechender Hilfsmittel, ebenso wie die Beratung hinsichtlich individuell passender Bewegungsangebote.

Sturz:

Ein Sturz stellt für die Betroffenen ein einschneidendes Erlebnis dar und reduziert je nach Schwere das Sicherheitsgefühl des/r Betroffenen in einem erheblichen Maß. Die Sturzprophylaxe sollte daher fester Bestandteil pflegefachlichen Handelns sein. Zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Vorbeugung ist die prozessorientierte Steuerung. Das Pflegefachpersonal führt in diesem Zusammenhang eine systematische Risikoeinschätzung durch, steuert die Information, Schulung und Beratung von Bewohner*innen und Bezugspersonen und gestaltet wirksame Maßnahmen zu Gewährleistung einer sicheren Bewegung. Zielsetzung dieses pflegefachlichen Handelns soll sein, dass jede*r sturzgefährdete Bewohner*in eine Prophylaxe erhält, die das Risiko zu stürzen reduziert.

TERMINE:	**10.05.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Bärbel Wiemer	

1.6.3 Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

Zielgruppe: Pflegekräfte

Ernährung:

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen". Das Sprichwort zeigt, dass Ernährung einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität hat und wichtiger Bestandteil sozialer und kultureller Identität ist. Eine ausgewogene und bedarfsorientierte Ernährung dient der Gesundheit und dem Wohlbefinden. Pflegefachlich gilt es daher, Anzeichen einer drohenden oder bestehenden Mangelernährung frühzeitig zu erkennen und durch individuell angepasste Maßnahmen in den Bereichen Unterstützung und Hilfsmittelauswahl, Umfeldgestaltung und der Gewährleistung eines bedarfsorientierten Nahrungsangebotes, bestehende oder drohende Defizite zu regulieren. Zielsetzung pflegefachlichen Handelns ist die Gewährleistung einer bedarfs- und bedürfnisorientierten Ernährung.

TERMINE:	**10.02.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Anja Hoffmann	

1.6.4 Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
Zielgruppe: Pflegekräfte

Dekubitusprophylaxe:

Ein Dekubitus stellt für die Betroffenen ein einschneidendes Gesundheitsproblem dar. Die Vorbeugung der Entstehung eines Dekubitus sollte daher fester Bestandteil pflegefachlichen Handelns sein. Zentrale Bedeutung für eine erfolgreiche Prophylaxe ist die prozessorientierte Steuerung. Das Pflegefachpersonal führt in diesem Zusammenhang eine systematische Risikoeinschätzung durch, steuert die Information, Schulung und Beratung von Bewohner*innen und Bezugspersonen, gestaltet wirksame Maßnahmen zu Bewegungsförderung, Druckentlastung und -verteilung und gewährleistet die Kontinuität und Evaluation prophylaktischer Maßnahmen. Zielsetzung dieses pflegefachlichen Handelns soll sein, dass jede/r dekubitusgefährdete Bewohner*in eine Prophylaxe erhält, die die Entstehung eines Dekubitus verhindert.

TERMINE:	**03.02.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Anja Hoffmann	

1.6.5 Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
Zielgruppe: Pflegekräfte

Chronische Wunden:

Chronische Wunden treten häufig als Symptom einer chronischen Krankheit auf und führen zu einer Beeinträchtigung des Alltags der betroffenen Person. Schmerzen, Bewegungseinschränkungen und die Wunde als solche bedeuten eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität. Anleitung und Beratung von Bewohner*innen und ihren Bezugspersonen in alltagsorientierten Maßnahmen im Umgang mit der Wunde und den wund- und therapiebedingten Auswirkungen können die Selbstwirksamkeit der Betroffenen steigern und dadurch positive Effekte für Wundheilung und Lebensqualität bewirken. Aus pflegefachlicher Sicht kann die verlaufsorientierte, sachgerechte Beurteilung, eine phasengerechte Wundversorgung und die regelmäßige Dokumentation die Heilungschancen verbessern. Pflegefachliches Handeln zielt demnach darauf ab, eine pflegerische Versorgung zu gewährleisten, die das individuelle Krankheitsverständnis berücksichtigt, die Lebensqualität fördert, die Wundheilung unterstützt und die Rezidivbildung von Wunden vermeidet.

TERMINE:	**10.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Anja Hoffmann	

1.6.6 Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege
Zielgruppe: Pflegekräfte

Schmerz:

Schmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen erheblich. Soziale Kontakte, die Funktionsfähigkeit des Körpers und selbstbestimmtes Handeln werden durch Schmerzen reduziert oder gar eingeschränkt. Gesundheitliche Krisen und eine Verstärkung der Schmerzsituation sind die Folge. Für den/die Betroffene*n ist es zwingend erforderlich, dass ein individuelles Schmerzmanagement gewährleistet wird, das interprofessionell abgestimmt ist.

Zielsetzung pflegefachlichen Handelns soll sein, dass durch ein individuell angepasstes Schmerzmanagement eine Schmerzlinderung erreicht wird, um für den/die Betroffene*n eine bestmögliche Lebensqualität und Funktionsfähigkeit sowie eine stabile und akzeptable Schmerzsituation erreicht wird.

TERMINE:	**23.06.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Jessica Weintraut	

1.6.7 Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
Zielgruppe: Pflegekräfte

Harnkontinenz:

Harninkontinenz bedeutet für den/die Betroffene*n eine Konfrontation mit der Reduktion sozialer Teilhabe und Schamgefühl sowie eine Reduktion der Lebensqualität. Ein frühzeitiges Erkennen und eine adäquate Versorgung mit entsprechenden Hilfsmitteln kann die Lebenssituation des/der Betroffene*n erheblich positiv beeinflussen und inkontinenzbedingte Einschränkungen reduziert werden.

Zielsetzung dieses pflegefachlichen Handelns soll sein, dass die Kontinenz des/der Betroffene*n erhalten oder gefördert wird, und dass eine identifizierte Harninkontinenz beseitigt, weitestgehend reduziert oder kompensiert wird.

TERMINE:	**20.09.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Jessica Weintraut	

1.7 Workshop Lagerung – Transfer – Mobilisierung

Zielgruppe: Pflegekräfte

Lagerung und Transfer hilfsbedürftiger Personen sind wesentliche Bestandteile der Aktivierung und Mobilisation in der Pflege. Des Weiteren dient eine fachlich adäquate Lagerung der Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe und trägt weiterhin zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität betroffener Personen bei.

Die Fortbildung vermittelt zum einen Lagerungstechniken und Möglichkeiten effektiven Transfers zur Verbesserung einer prophylaktischen Pflege und Aktivierung hilfsbedürftiger Menschen und gibt zum anderen Anregungen zum gesundheitsfördernden Verhalten der Pflegenden.

Ziele der Fortbildung sind die Vermittlung der Bedeutung optimaler Lagerung zur Förderung der Entspannungsfähigkeit und der Optimierung von Positionen in Rückenlage, Seitenlage und Sitz sowie die Umsetzung zielgerichteter Lagerungen und Transfers.

Inhalte:

- Physiologische Grundlagen des Bewegungsapparats
- Lagerung mit den wesentlichen Bestandteilen: Dekubitusprophylaxe, Pneumonieprophylaxe und Aktivierung
- Handlungskompetenzen unter Berücksichtigung der in Bezug stehenden Expertenstandards
- Auswahl von Lagerungsmaterialien
- Transfer- und Mobilisationsübungen
- Unterscheidung von Transfermöglichkeiten mit sehr viel, viel, wenig und ohne Hilfe
- Effekte einer adäquaten Lagerung
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis anhand von Fallbeispielen

TERMINE:	**19.05.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Bärbel Wiemer	

1.8 Epilepsie – Herausforderungen in der Pflege und Betreuung

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Ein epileptischer Anfall ist eine vorübergehende, plötzlich auftretende Funktionsstörung des zentralen Nervensystems, die durch anormale Aktivität des Gehirns ausgelöst wird. Die Symptome eines Anfalls sind sehr vielfältig und reichen von Nesteln und Muskelzucken bis zum Verlust des Bewusstseins, auch die Länge, Intensivität sowie Auslöser sind hierbei sehr unterschiedlich.

Der Pflegeperson obliegen die Aufgabe der intensiven Beobachtung, Begleitung und Unterstützung der erkrankten Person. Information und Beratung von Betroffenen sowie ggf. deren Angehörigen sind relevante Aspekte der Pflege, die zur Entwicklung von Strategien oder Anpassung von Tagesabläufen genutzt werden können, um die Häufigkeit von Anfällen zu reduzieren.

Ziel:

In diesem Seminar werden Entstehung, Diagnostik und Verlaufsformen von Epilepsie sowie die meist verwendeten Medikamente und deren mögliche Nebenwirkungen dargestellt.

TERMINE:	**18.10.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**140,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Marion Collmann	

1.9 Psychische Erkrankungen und der Umgang damit im Pflegealltag

Zielgruppe: Pflegekräfte

In Deutschland sind jedes Jahr etwa 27,8 % der erwachsenen Bevölkerung von einer psychischen Erkrankung betroffen. Das entspricht rund 17,8 Millionen betroffenen Personen.

Zu den häufigsten Erkrankungen zählen Angststörungen, gefolgt von affektiven Störungen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentenkonsum.

Entsprechend häufig sind Betroffene in Pflegeeinrichtungen anzutreffen, was im Pflegealltag zu Herausforderungen führt und von der Pflegekraft entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert.

Inhalte:

- Übersicht über häufige, psychische Erkrankungen (Depression, Ängste, Manie, Schizophrenie/Wahn, Sucht):
  - Erscheinungsbild/Symptome
  - Veränderte Wahrnehmung
  - Einschränkungen und daraus resultierende Pflegedefizite
  - Kommunikation und mögliche pflegerische Interventionen
  - Reflektion der Seminarinhalte und Umsetzungsmöglichkeiten im jeweiligen Praxisfeld

TERMINE:	**02.06.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**140,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Marion Collmann	

1.10 Wundmanagement
Zielgruppe: Pflegefachkräfte

„Eine Wunde ist ein durch Zellschädigung, Zerstörung oder Trennung vom Körpergewebe bedingter pathologischer, d.h. krankhafter Zustand, oft verbunden mit einem Substanzverlust sowie einer Funktionseinschränkung."

Fakten:

- Ca. 4 Millionen Menschen leiden an chronischen Wunden.
- Ulcus Cruris häufigste Wunde (ca. 1.3 Millionen Menschen)
- Nur 20 % aller Menschen mit chronischen Wunden werden adäquat behandelt
- Behandlungskosten: 2 – 4 Milliarden Euro
- Anstieg chronischer Wunden wird erwartet, bedingt durch den demographischen Wandel

Die besten Therapieergebnisse erreichen wir nur, wenn Wunden fachgerecht versorgt und präventive und therapeutische Maßnahmen fachgerecht umgesetzt werden!

Inhalte:

- Haut und Wunde
- Die Prozesse der Wundheilung
  - Phasen der Wundheilung
  - Einflüsse auf die Wundheilung
  - Störungen der Wundheilung
  - Wundinfektion
- Relevanz der korrekten Wundbeurteilung für die Wundversorgung in der Praxis
- Prinzipien der Behandlung von Wunden „Schwerpunkt chronische Wunden"
- Wundverbände
- Dokumentation
- Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Wundtherapie
- Umsetzungsmöglichkeiten in der eigenen Praxis

TERMINE:	**05.04.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	8:30 – 15:30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Anja Hoffmann	

2.1 Hilfeplanung – Erstellung von Entwicklungsberichten

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Pflege und Betreuung aus der Eingliederungshilfe einschließlich psychiatrischem Arbeitsfeld

Diese Fortbildung vermittelt sowohl fachliche als auch sozialkommunikative Kompetenzen zur Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Hilfeplanungen stellen dabei ein Instrument dar, um eine kontinuierliche, individuell bedarfsgerechte und fachlich fundierte Begleitung und Unterstützung durch die beteiligten Fachkräfte und Dienstleiter sicherzustellen. Dabei zielen Hilfeplanungen darauf ab, eine an den Bedürfnissen und Bedarfen des Menschen mit Unterstützungsbedarf orientierte Begleitung zu strukturieren und diese gemeinsam mit dem/der Klient*in und allen Beteiligten zielorientiert sicherzustellen.

Inhalte:

- BTHG
- Leistungsberechtigter Personenkreis
- Einführung in die Grundlagen der Hilfeplanung/Teilhabeplanung
- Erarbeitung einer kundenorientierten Haltung
- Einüben von Gesprächssituationen
- Übungen zur Erstellung einer Hilfeplanung/Teilhabeplanung
- Übungen zur Erstellung von Entwicklungsberichten
- Reflektion der Seminarinhalte und Umsetzung im eigenen Praxisfeld

TERMINE:	**03.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**145,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Lena Hoffmann	

2.2 Pädagogisches Arbeiten mit Menschen mit komplexen Behinderungen und herausfordernden Verhaltensweisen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Pflege, Betreuung, Begleitung

Herausforderndes Verhalten assoziieren wir in der Regel mit Beißen, Schlagen, Treten, Schreien, verletzen, zerstören, oder außer Kontrolle geraten. Wir müssen uns diesem Phänomen im beruflichen Umfeld oft stellen und erleben uns an der Grenze unserer Ideen und Möglichkeiten, ohnmächtig oder hilflos. Übliche Erziehungsmethoden funktionieren nicht. Wir sind gefordert, ungünstige Umgebungen oder unrealistische Anforderungen, die Auslöser des Verhaltens sind, zu identifizieren und nach Möglichkeit zum Positiven zu wenden.

Ziel ist der Weg aus dem Stress, hin zu Ruhe und Gelassenheit, um die Lebensqualität aller zu verbessern. Es geht um neue Blickwinkel, praktische Ideen, einfache aber wirkungsvolle Strategien zu erproben, und darum Erfahrungen auszutauschen. Es geht nicht um Rezepte und Handlungsanleitungen, die für alle Gültigkeit haben.

Inhalte:

- Definitionen und pädagogische Theorien
- Konzeptionen und Vorstellungen
- Anforderungen, die der Realität entsprechen
- Stress
- Ruhe versus Emotionsansteckung
- Grundlegendes Handlungsprinzip
- Implementation in der eigenen Praxis

TERMINE:	**08.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Sigrid Conrad	

2.3 Grundlagen Recovery **(2 Tage)**

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Pflege und Betreuung aus der Eingliederungshilfe einschließlich psychiatrischem Arbeitsfeld

Psychische Störungen werden hierzulande häufig mit einem chronischen Krankheitsverlauf gleichgesetzt. Dabei liegt der Fokus nahezu ausschließlich auf den krankheitsbedingten Einschränkungen und auf dem Ziel der Symptomreduktion. Die betroffene Person selbst, mit all ihren Stärken, Schwächen und Talenten, rückt dabei leicht in den Hintergrund. Dabei zeigt die Studienlage in eine ganz andere Richtung: eine Besserung ist immer möglich und tritt viel häufiger ein, als gerade wir Profis es vermuten würden.

Recovery ist ein im angloamerikanischen Raum begründeter Ansatz aus der Betroffenen-Bewegung, dessen Ziel es war und ist, den Blick weniger auf das potenziell Chronische der Erkrankung und auf das dadurch möglicherweise für die Betroffenen Unerreichbare zu legen. Vielmehr stehen die Sinnhaftigkeit und die Hoffnung im Mittelpunkt, und das trotz bestehenden Krankheitssymptomen.

Die zweitägige Fortbildung stellt eine Einführung in das Recovery-Konzept dar. Neben der Grundlagenvermittlung, dem Besprechen von Erfahrungsberichten Betroffener wird das Tidal-Model als eines der bekanntesten Ansätze thematisiert. Weiter wird die allseits geforderte Einbindung von Erfahrungswissen Betroffener in den professionellen Arbeitsalltag anhand der Ex-In-Ausbildung besprochen.

TERMINE:	**13.09.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**435,– Euro**
	14.09.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozent:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Lars Alsbach**	

2.4 Schwierige Klient*innen verstehen – Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Pflege und Betreuung aus der Eingliederungshilfe einschließlich psychiatrischem Arbeitsfeld

Immer wieder haben es Fachkräfte mit Klient*innen zu tun, die sie als besonders schwierig erleben. Diese Klient*innen sind anders, oft schwer zu verstehen und schwierig im Umgang. Menschen mit Persönlichkeitsstörungen werden oft als schwierige Klient*innen bezeichnet und sind eine Herausforderung für die Fachkräfte. Sie sehen scheinbar keine eigenen Anteile, suchen die Schuld immer bei anderen und sind nicht bereit, sich zu verändern. Fachkräften fällt es meist schwer, Verständnis für Menschen mit Persönlichkeitsstörungen aufzubringen, da diese Diagnosen oft nur wenig bekannt sind. Im Seminar wird zunächst erklärt, wie Persönlichkeitsstörungen im Laufe der Entwicklung eines Menschen entstehen und welchen Sinn sie ursprünglich hatten.

Anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Alltag der Teilnehmer*innen wird ein verstehender, mitfühlender Zugang auch zu schwierigen Klient*innen möglich und Ansatzpunkte für einen hilfreichen Umgang im Alltag werden erarbeitet. Schwierige Verhaltensweisen von Klient*innen werden so verstehbar und es gelingt, die Klient*innen mit anderen Augen zu sehen und neue Ideen für die wirksame Unterstützung zu entwickeln.

Inhalte:

- Ab wann spricht man überhaupt von einer Persönlichkeitsstörung?
- Welche unterschiedlichen Persönlichkeitsstörungen gibt es?
- Wie kann Veränderungsmotivation aufgebaut werden?
- Welche Rolle spielt die Beziehungsarbeit bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen?
- Was können Fachkräfte am Umfeld verändern, damit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen besser zurechtkommen?
- Ist es möglich, Klient*innen auf ihr schwieriges Verhalten anzusprechen?

TERMINE:	**24.01.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**590,– Euro**
	25.01.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozentin:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Petra Heise**	

3. Alltagsbegleitung

3.1 Begleitung und Unterstützung in der Alltagsbegleitung unter Berücksichtigung eines „Palliative Care“-orientierten Ansatzes **(2 Tage)**

Zielgruppe: Pflegekräfte & Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

Diese zweitägige Fortbildung vermittelt Kompetenzen zur Alltagsbegleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Die Teilnehmer*innen werden befähigt, Bedürfnisse zu erkennen und im Sinne der Tätigkeit einer zusätzlichen Betreuungskraft, Angebote entsprechend der individuellen Situation des schwerkranken und sterbenden Menschen auszuwählen, anzubieten und umzusetzen. Darüber hinaus gilt es, in dieser Begleitung auch Angehörige und Bezugspersonen so einzubeziehen, dass eine tragfähige Beziehung der Zusammenarbeit und Begleitung entstehen kann, mit dem Ziel der Schaffung einer größtmöglichen Lebensqualität für den betroffenen Menschen.

Inhalte:

- Psychosoziale und spirituelle Begleitung
- Möglichkeiten der Schaffung von Lebensqualität
- Angebote zur positiven Beeinflussung des Wohlbefindens
- Anleitung, Begleitung und Einbezug von Angehörigen und Bezugspersonen
- Möglichkeiten der Aromatherapie und deren Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld

TERMINE:	**16.11.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**280– Euro**
	17.11.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozent:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Christoph Paulus**	

3.2 Basale Stimulation **(2 Tage)**

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI

In dieser Fortbildung lernen Sie auf der Ebene der nonverbalen Kommunikation unterschiedliche Wahrnehmungsbereiche zu aktivieren. Durch den Einsatz basal-stimulierender Angebote in der Pflege und Betreuung werden Wahrnehmungsanreize geschaffen, die Menschen mit einer eingeschränkten Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit einen Zugang zu ihrer Umgebung und zu ihren Mitmenschen ermöglichen. Angebote der Basalen Stimulation bilden somit einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe an Gesellschaft und Lebensumfeld.

Inhalte:

- Grundlagen zur Wahrnehmung
- Bedeutung der Basalen Stimulation
- Möglichkeiten des Einsatzes basal-stimulierender Angebote in täglichen Situationen der Unterstützung und Begleitung
- Übungen zur Basalen Stimulation und Selbsterfahrung
- Anwendung und Begleitung im Praxisfeld

TERMINE:	**11.05.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**275,– Euro**
	12.05.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozentin:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Bärbel Wiemer**	

3.3 Aromapflege

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Die Aromapflege ist ein Naturheilverfahren, das auf dem Einsatz von Pflanzenölen, sogenannter ätherischer Öle, basiert. Die Öle werden auf verschiedene Weise angewendet, zum Beispiel durch Verdampfen in Duft- und Aromalampen eingeatmet, als Massageöle in die Haut einmassiert, als Badezusatz ins Voll- oder Teilbad gegeben, in Wasserdampf inhaliert oder auch eingenommen. Sie können schmerzlindernd, entzündungshemmend und auch durchblutungsfördernd wirken. Bestimmte ätherische Öle und Substanzen finden in der Schmerztherapie Anwendung, um unter anderem Ängste zu lösen, die Psyche zu kräftigen und die Stimmung aufzuhellen. Unter Aromapflege versteht man die Anwendung ätherischer Öle im Bereich der Pflege.

In diesem Seminar lernen Sie Grundregeln im Umgang mit ätherischen Ölen kennen, erfahren wie sie hergestellt werden und woran man ein qualitativ hochwertiges Öl erkennen kann. Sie werden eine Auswahl von Ölen mit ihren Wirkungsweisen entdecken und einige Rezepturen kennenlernen. Des Weiteren werden Sie mit Sicherheitshinweisen vertraut gemacht, können sich Ihr individuelles Massageöl mischen und es, sofern Sie dies möchten, während einer Hand- oder Nackenmassage genießen. Gemeinsam entwickeln Sie Strategien zur Anwendung des Erlernten für Ihre berufliche Praxis.

TERMINE:	**06.07.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Bärbel Wiemer	

3.4 Gesprächsführung mit demenziell erkrankten Menschen

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Die Begründerinnen der Validation Naomi Feil und später auch Nicole Richard (Integrative Validation®) haben diese Methode der Kommunikation mit Menschen mit Demenz bekannt gemacht.
Validation bedeutet, dass für gültig zu erklären, was der Mensch mit Demenz in dieser Situation empfindet, egal in welcher inneren Erlebniswelt er sich befindet.

Menschen mit demenzieller Erkrankung möchten im Alltag nach Hause, auf ihre Arbeit oder sogar zu ihrer Mutter.

Inhalte:

- Wie kann ich damit umgehen, ohne den Menschen zu betrügen oder anzulügen?
- Was entgegne ich in diesen Momenten?
- Wie kann ich dem Menschen mit Demenz durch die Interaktion seine Ich-Identität und somit mehr Lebensqualität schenken?

Diese Themen und Fragen werden in dem Seminar in praxisnahen Fallbeispielen be- und erarbeitet.

TERMINE:	**22.09.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	jeweils	**Neunkirchen**	
	8.30 – 15.30 Uhr		**Auch als Inhouse-**
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Ursula Meiser	

3.5 Therapiepuppen-Seminar **(2 Tage)**

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

„Es scheint wie Magie zu sein“

Menschen mit demenzieller Erkrankung leben häufig in ihrer eigenen Welt, dadurch sind sie meist nur schwer zu erreichen. Therapiepuppen können den Kontakt zu diesen betroffenen Personen erleichtern, da sie positive Reaktionen auf der Gefühlsebene auslösen.

Der Einsatz von Puppen fördert die kommunikativen Fähigkeiten und die taktil-haptische Stimulation und erhöhen den Wachheits- und Aufmerksamkeitsgrad der Betroffenen.

Inhalte:

- Anleitung zum professionellen Umgang mit der Puppe
- Puppenspiel-Training: praktische Übungen & Feedback
- Live-Demonstration vieler Beispiel Situationen aus der Praxis
- Kontaktaufbau zwischen Puppe und Bewohner*in
- Problemsituation mit Hilfe der Puppe lösen
- Einsatz bei Menschen mit demenzieller Erkrankung
- Biografie Erstellung
- Märchen und Geschichten erzählen
- Umsetzung im praktischen Alltag

TERMINE:	**15.03.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**350,– Euro**
	16.03.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	8.30 – 15.30 Uhr	Dozent:	**Seminar möglich!**
		Walter Görg	

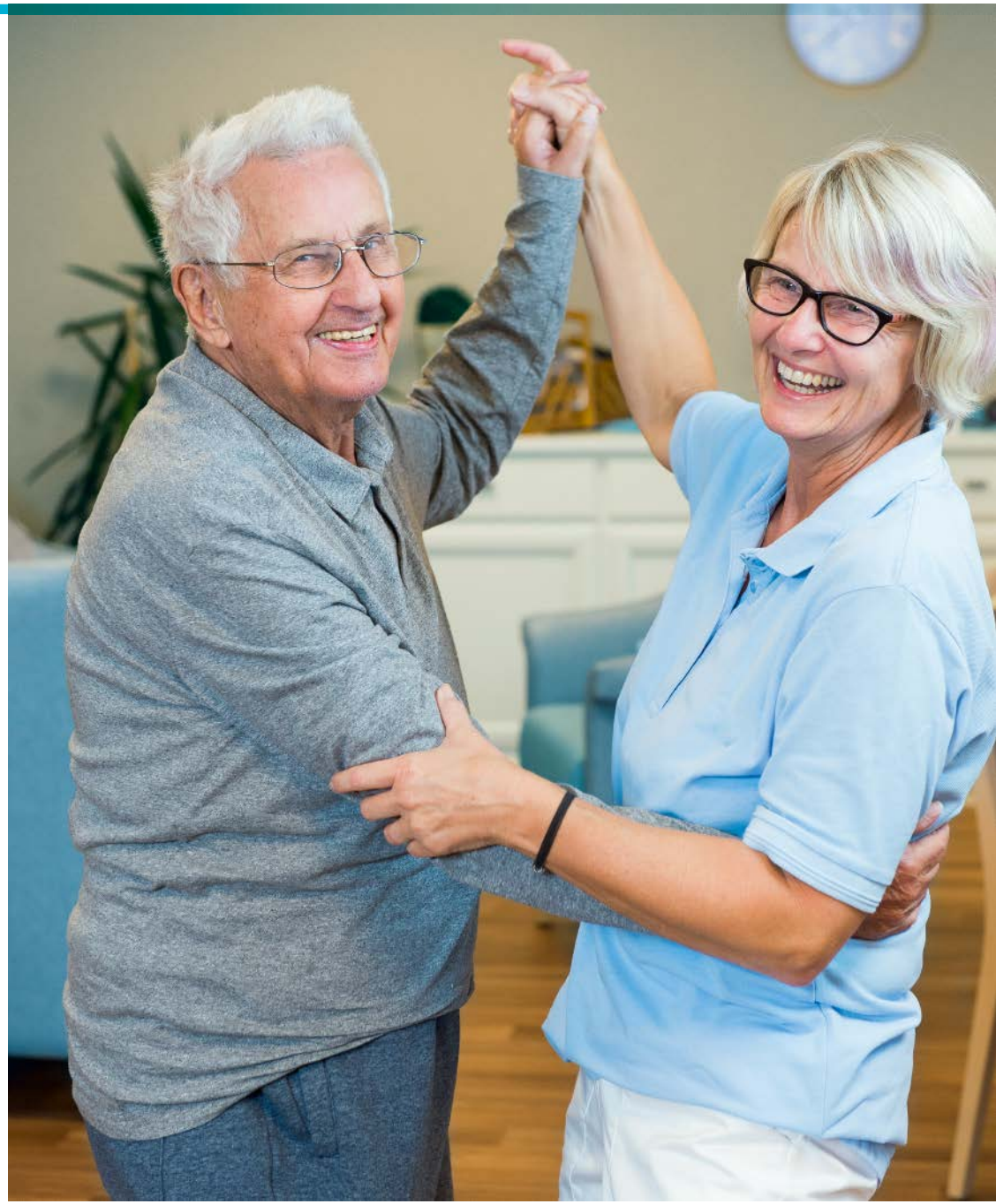
3.6 „Mit Musik geht alles leichter“ Musik in der Betreuung: von Singen, Bewegen und Instrumentieren **(2 Tage)**

Zielgruppe: Pflegekräfte und Betreuungskräfte nach § 43 b SGB XI

Musik ist eine Quelle der Lebensfreude, steigert die Lebensqualität und weckt Erinnerungen und setzt Emotionen frei. Musik fördert in hohem Maße das seelische und körperliche Wohlbefinden insbesondere für Bewohner*innen von Senioreneinrichtungen und Menschen mit Demenz.

In dem Seminar werden Wirkung und Bedeutung von Musik in der Seniorenbetreuung vermittelt und die Rahmenbedingungen für eine qualifizierte, musikalische, ressourcenorientierte Arbeit aufgezeigt. Eine Vielzahl praktischer, sofort umsetzbarer Beispiele aus den Bereichen Singen, Tanz und Bewegung sowie Instrumentenspiel geben Anregungen für die Aktivierung in der Gruppe als auch in der Einzelbetreuung und am Bett. Es werden viele neue Ideen zu Musikbeispielen aus der Volksmusik, aber auch aus der klassischen Musik, aus dem Rock ´n Roll bis hin zu Schlager- und Popmusik umgesetzt. Am Ende des zweitägigen Seminars wird das Erlernte in Stundenbildern zusammengefasst. Für die Teilnahme sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

TERMINE:	**05.10.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**320,– Euro**
	06.10.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozentin:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Annemie Hartwig**	



4. Management/Führung/Recht

4.1 Personal binden und gewinnen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

In Zeiten des Fachkräftemangels ist eine gute Mitarbeiterauswahl entscheidend für das Funktionieren der Einrichtungen und Dienste. Ob Pflege-, Betreuungs- oder Servicekräfte aber auch Mitarbeiter*innen in der Verwaltung oder dem technischen Dienst, es kommt immer wieder zur Suche nach fähigen Fach- und Hilfskräften, die sich schnell einarbeiten und innerhalb der Probezeit ein fester Bestandteil des Teams werden müssen.

Richtige Mitarbeiter*innen auszuwählen, den eigenen Arbeitgeber zu vermarkten und neue Mitarbeiter*innen schnell an den Arbeitgeber binden – diese Themen erarbeiten Sie als Führungskraft in diesem Seminar.

Inhalte:

- Phasen und Ablauf des Bewerbungsgesprächs
- Gezielte Fragen und Fragetechniken effektiv einsetzen
- Nutzen eines kompetenzbasierten Bewerbungsgesprächs
- Die Fähigkeit, offen, interessiert und konzentriert zuzuhören
- Das eigene Gesprächsverhalten reflektieren und weiterentwickeln
- Wahrnehmung und Interpretation
- Der erste Eindruck und andere Beurteilungsmuster
- Kandidatengewinnung und -bindung
- Das Bewerbungsgespräch als Instrument der Kandidatenakquise nutzen
- Zielgruppen- und personenorientierte Darstellung der Einrichtung und Stelle
- Vom Bewerbungsgespräch zum Onboarding

TERMINE:	**26.09.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**325,– Euro**
	jeweils	**Neunkirchen**	
	8.30 – 15.30 Uhr		**Auch als Inhouse-**
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Deniz Tuncer	

4.2 Prozess- und Changemanagement **(2 Tage)**

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

Führen und Leiten in Betrieben stellt hohe Anforderungen an die Führungskräfte, da die betriebliche Situation in der Regel ein sehr komplexes Konstrukt darstellt. Dabei liegen dem Arbeitsalltag Kernprozesse zugrunde, auf deren Grundlagen Ziele für den Arbeitsalltag, Aufgabenbereiche und Handlungskompetenzen der Betroffenen abgeleitet werden. Als Führungskraft hat man meistens die Verantwortung für die Gesamtheit der Kernprozesse, für deren Transparenz und deren Optimierung.

Die Begleitung der Mitarbeiter*innen innerhalb der Prozesse in den Einrichtungen und Diensten ist also eine zentrale Aufgabe jeder Führungskraft.

Die eigene Rolle zu beleuchten, Grundlagen des Prozessmanagements anzuwenden und Veränderungsprozesse zu gestalten, lernen Führungskräfte in diesem Seminar.

Inhalte:

- Einführung in das Prozessmanagement
- Prozessmanagement als Führungsverantwortung
- Verschiedene Prozessebenen an Beispielen der Hauptprozesse im Schwesternverband
- Prozesse modellieren, analysieren und neugestalten
- Beteiligung von Betroffenen in Prozessen
- Kernmethoden des Change-Managements und Haltungen in Veränderungsprozessen
- Widerstände in Veränderungsprozessen

TERMINE:			
	22.11.2022	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**685,– Euro**
	23.11.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozent:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Björn Schmitz**	

4.3 Mein Team und ich: Teams bilden und entwickeln **(2 Tage)**

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

Leitungskräfte stehen im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen und Anforderungen der Organisation und den Belangen ihrer Mitarbeitenden. Nicht selten erfüllen Vorgesetzte auch Fachaufgaben. Von Leitungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter*innen führen und entwickeln. Wie kann das gehen bei den unterschiedlichen Teammitgliedern und einer verdichteten Arbeitswelt?
Heute gelten flexible Führungsstile als besonders erfolgreich. Hierbei übernehmen Leitungskräfte im Bereich der Mitarbeiterführung die Rolle des Coaches. Als Coach haben Sie die Möglichkeit ihre Mitarbeiter*innen zu unterstützen und zu entwickeln, um gemeinsam die Ziele zu erreichen. Diese Coaching-Rolle kennenzulernen und zu übernehmen lohnt sich. Allgemein gültige Erfolgsrezepte für erfolgreiche Führung gibt es nicht. Jede Person und Situation verdient und bedarf eigener Betrachtung. Um sicher führen zu können, bedarf es einer eigenen Rollenklarheit und Kenntnisse der Teamentwicklung.
Ziel des Seminars ist es, in der eigenen Führungsrolle im Team wirksam zu werden und zu bleiben.

Inhalte:

- Meine Führungsrolle als Coach
- Verschiedene Führungsstile und die Passung zum Team
- Motivation der Mitarbeiter*innen
- Methoden der Teamentwicklung
- Umgang mit Konflikten im Team
- Wirksame Kommunikation

TERMINE:			
	01.12.2022	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**490,– Euro**
	02.12.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozent:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Volker Becker**	

4.4 Alle unter einem Dach – Vielfalt im Team nutzen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungs- und Personalverantwortung

Teams setzen sich aus verschiedenen Personen zusammen. Dabei bringt jede*r Mitarbeiter*in individuelle Haltungen, Prioritäten und Einstellungen mit. Diese sind nicht selten durch kulturelle Prägung oder das Lebensalter beeinflusst.

Führungskräfte stehen vor der Aufgabe, das Team zu führen und zu gestalten. Dabei ist es ihr Ziel, allen Mitarbeiter*innen gerecht zu werden, auch wenn generations- oder kulturspezifische Unterschiede im Alltag zunächst als große Herausforderung erscheinen.

Unterschiede als Chance begreifen, eine gemeinsame Basis schaffen und diverse Teams so erfolgreich führen – dies ist Thema dieser Fortbildung.

Inhalte :

- Führen verschiedener Generationen oder Kulturen als Herausforderung
- Unterschiedliche Werte und Rollen
- Typische Alltagssituationen zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen
- Selbstverständnis einer Führungskraft im möglichen Wertekonflikt
- Integration verschiedener Kulturen und Generationen im Team
- Möglichkeiten für das Team von der Unterschiedlichkeit zu profitieren

TERMINE:	**10.10.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**325,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Deniz Tuncer	

5. Kommunikation

5.1 Konflikte vermeiden und selbst lösen – wie geht das?

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung

In stressigen Situationen im täglichen Arbeitsalltag bekommt das Kommunikationsverhalten der Kolleg*innen untereinander schnell eine unerwünschte destruktive, negative Richtung.

Diese Situationen der Kommunikationsstörungen führen zu Konflikten, die sich schnell anheizen, die Zusammenarbeit erschweren oder sogar das funktionierende Teamklima zerstören und das Arbeitsergebnis gefährden.

Das Seminar befähigt zum Verständnis von Ursachen und Merkmalen der Konfliktentstehung, zur situativen Reflektion von Konfliktsituationen sowie zur Verinnerlichung der kommunikativen Methoden zur Konfliktvermeidung.

Inhalte:

- Die vier Grundeinstellungen
- Welche Wirklichkeit ist wahr?
- Wahrnehmungstypen
- Wie entsteht ein Konflikt?
- Voraussetzungen zur Konfliktlösung
- 16 Lebensmotive nach Steven Reiss
- Gewaltfreie Kommunikation und praktische Übungen aus dem Arbeitsalltag

TERMINE:	**21.06.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**220,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Thomas Hilt	

5.2 Wertschöpfung durch Wertschätzung

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit Führungsverantwortung

Viele Seminare und Unterstützungsprozesse für Führungskräfte versagen, da trotz bester Kenntnisse diese Personen immer wieder in die alten (ungünstigen) Verhaltensmuster besonders unter Stress hineinfallen. Was läuft falsch?

Wir hinterfragen, welche Führungsstrategien die Produktivität und das Betriebsklima tatsächlich verbessern. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt und ist nicht Mittel.

Inhalte:

- Eckpfeiler eines gesunden und wertschätzenden Führungsverhalten
- Fehler- und Gesprächskultur als Indikator für Motivation und Identifikation
- Mit emotionaler Intelligenz gesund und verantwortlich führen
- Best- and Bad-Practice-Beispiele
- Controlling und Präventionsstrategien

TERMINE:	**08.02.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**200,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Rainer Fiebig	

5.3 „Kollegiale Beratung“ – Fallbesprechungen schnell und effektiv

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

Die Methode der Kollegialen Beratung ermöglicht es Fachkräften, ohne externe Unterstützung, Herausforderungen zu reflektieren und Lösungen für Schwierigkeiten zu finden.

Dabei wird ein festes Schema genutzt, bei dem alle Teammitglieder auf Augenhöhe und zugleich mit verteilten Rollen agieren. Ein großer Vorteil der Methode ist ein klar festgelegter Zeitrahmen und die Ergebnissicherung. Darüber hinaus können Erfahrung und Wissen aller Beteiligten – gegebenenfalls auch über Organisationsgrenzen hinweg – genutzt werden.

Inhalte:

» Nutzen und Struktur der Methode

» Umsetzungsmöglichkeiten und Tipps

» Üben, üben, üben – Wie führe ich die Methode in meinem Team ein?

TERMINE:	**31.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Judith Rachel	

6. Gesundheitsfürsorge

6.1 Seelische Gesundheit bewahren durch Achtsamkeit und Selbstfürsorge **(2 Tage)**

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter*innen

Die meisten Präventionsangebote der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) beziehen sich aber auf die körperliche Gesundheit: auf Bewegung, auf Ernährung. Präventionsangebote für die psychische (seelische) Gesundheit der Mitarbeiter*innen sind da eher selten!

Besonders für Menschen, die mit Menschen arbeiten, zum Beispiel in der Pflege sind die gesundheitlichen Belastungen besonders hoch. Neben physischen Belastungen gibt es enorme psychische Belastungen: hoher Zeitdruck, ständig erforderliche Aufmerksamkeit, hoher Anteil an Emotionsarbeit bei gleichzeitiger Verantwortung für die Pflegebedürftigen und der ständige Umgang mit Krankheit und Tod.

Vor diesem Hintergrund erscheint es dringend geboten, die gesundheitlich besonders stark belasteten Pflegekräfte durch geeignete Präventionsmaßnahmen zu unterstützen und es ihnen auf diese Weise zu ermöglichen, ihren Beruf langfristig und gesund ausüben zu können.

Inhalte:

- Erschöpfungstypische Phänomene erkennen
- Berufliche Belastungen und Unklarheiten lösen
- Die eigene Vergangenheit: Negative Glaubenssätze erkennen und die Kraft der eigenen Wurzeln erkennen
- Opferrollen erkennen und aufgeben lernen
- Die eigenen Gefühle, Werte und Ressourcen erkennen
- Perfektionismus abbauen lernen
- Vom Umgang mit der eigenen Zeit
- Selbstvertrauen und Selbstwert
- Meine Stärken, Bedürfnisse und Wünsche erkennen und annehmen
- Achtsamkeit üben

TERMINE:	**27.09.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**380,– Euro**
	28.09.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozent:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Dietmar Krieger**	

6.2 Grundkurs Kinaesthetics® (4 Tage)

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in der Pflege, Betreuung und Therapie

Der Kinaesthetics®-Grundkurs ist der erste Basiskurs im Kinaesthetics®-Bildungssystem. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der 6 Kinaesthetics®-Konzepte. Dadurch können die Teilnehmer*innen in ihrem Berufsalltag erste Anpassungen machen, die sich positiv auf die eigene Gesundheitsentwicklung und die ihrer Klient*innen/ Bewohner*innen auswirken.

In diesem Seminar erfahren Sie den Zusammenhang zwischen der Qualität ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten. Sie werden während der täglichen Pflege und Betreuung mit Hilfe einzelner Konzeptblickwinkel Ihre Aufmerksamkeit bewusst auf Ihre eigene Bewegung lenken und erste Ideen für Ihre berufliche Pflege- und Betreuungssituationen entwickeln, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst eine körperliche Entlastung zu finden.

Inhalte:

- Beziehung über Berührung und Bewegung **Konzept Interaktion**
- Die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft | **Konzept Funktionale Anatomie**
- Das Potenzial von Bewegungsmustern **Konzept Menschliche Bewegung**
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen | **Konzept Anstrengung**
- Alltägliche Aktivitäten verstehen **Konzept Menschliche Funktion**
- Die Umgebung nutzen und gestalten **Konzept Umgebung**
- Reflektion der Seminarinhalte für die eigene Praxis

Nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses erhalten die Teilnehmer*innen von Kinaesthetics® Deutschland das Grundkurs-Zertifikat. Dieses ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaukurs Kinaesthetics® in der Pflege.

TERMINE:	**20. – 21.01.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**725,– Euro**
	17. – 18.02.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozentin:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Alexandra Schaad**	

6.3 Resilienz – gesund durch schwere Zeiten

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

Stress, Leistungsdruck und stetige Veränderungen sind Merkmale unserer modernen Arbeits- und Lebenswelt. Nicht immer ist es einfach, damit klarzukommen und im Gleichgewicht zu bleiben.

Resilienz ist jene innere Stärke, Widerstandskraft und Beweglichkeit, die hilft, in kräftezehrenden Situationen die eigenen Ressourcen optimal zu nutzen. Im Alltag bedeutet dies: trotz hoher Anforderungen und komplexer Arbeitsbedingungen kraftvoll und gelassen zu bleiben sowie aus problematischen Situationen einen persönlichen Nutzen zu ziehen.

Menschen mit hoher Achtsamkeit spüren bei starken Belastungen einen enormen inneren Druck und wissen, dass sie zeitnah reagieren müssen. Sie leiten Veränderungen ein, sonst werden sie krank. Diese Menschen sind resilienter und sehen eine Krise nicht als Bedrohung, sondern als elementaren Bestandteil persönlichen Wachstums.

TERMINE:	**25.04.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**200,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Rainer Fiebig	

6.4 Gesunder Rücken

Zielgruppe: Berufsgruppen

In vielen Berufen ist einseitige Belastung ein großes, gesundheitliches Problem. Pflegende klagen häufig über Beschwerden im Rücken – und damit ist oft die gesamte Wirbelsäule gemeint, Hals, Nacken, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule bis hinunter zum Kreuz- und Steißbein.

In diesem Tagesseminar bekommen Sie Anregungen, um selbst besser zu spüren was Ihnen guttut und was Sie vielleicht anders machen können.

Sie erhalten die Gelegenheit, ganz sanft ohne Anstrengung und Schmerzen, neue Bewegungserfahrungen zu sammeln, die Sie in Ihren Alltag integrieren können.

Bitte bringen Sie mit:

- Bequeme Kleidung und warme Socken
- Eine Gymnastikmatte
- Ein Badehandtuch **und** eine Decke (beides kann man falten und unterschiedlich nutzen)

TERMINE:	**05.07.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**165,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Bärbel Wiemer	

6.5 Psychohygiene: Kopf hoch – Brust raus, das kleine Überlebenstraining

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

So wie Wind und Wetter unseren heimischen Garten in Mitleidenschaft ziehen, sodass er unserer besonderen Pflege bedarf, so können Berufsleben und Alltag – besonders bei Menschen aus Gesundheitsfachberufen – den eigenen „Seelengarten“ beeinflussen und krankmachen.

In diesem Tagesseminar stellen wir uns unter anderem die Frage: Pflegen wir unsere Seele genauso, wie wir täglich unseren Körper pflegen? Mit „Kopf hoch, Brust raus, dem kleinen Überlebenstraining“ – einem Soforthilfeprogramm, das uns in Sekundenschnelle bei Stress, Ärger oder sonstigen Durchhängern frische Energie und gute Laune zurückgeben kann, um im Alltag zu „überleben“, bekommt jede/r Teilnehmer*in die notwendigen Werkzeuge anhand um den „eigenen Seelengarten wieder zum Blühen zu bringen“.

Inhalte:

- Was ist Psychohygiene? Was kann ich selbst tun?
- „Kopf hoch, Brust raus, das kleine Überlebenstraining“ beinhaltet einfache Köper- und Atemübungen, die unser Befinden, Denken und Handeln verbessern und wertvolle Energie und vor allem gute Laune wieder zurückbringen. Diese Übungen sind alltagstauglich und lassen sich fast überall durchführen.

TERMINE:	**24.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**150,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Petra Boudraa	

6.6 Erfolgreiches Stressmanagement: Frühwarnindikatoren und Bewältigungsstrategien

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

Viele Menschen haben die Fähigkeit verloren sich zu entspannen und es sind ihnen wichtige Frühwarnindikatoren abhandengekommen. Achtsamkeit, Erkennen und Pflege der eigenen Wahrnehmungskompetenzen führen häufig wieder zu einer ausreichenden Regeneration.

Bestimmte stressauslösende Symptome, die nicht beachtet werden, können zu mittel- oder langfristigen Folgen für die Person führen.

Inhalte:

- Begriffserklärung: Was ist Stress? Was löst Stress aus?
- Verständnis der Stresstheorien nach Freudenberger und Hillert & Marwitz
- Exkurs: Burnout – Entwicklung, Erkennen, Folgen und Bewältigung
- Gefährdungsbeurteilung als gesetzliches und betriebliches Instrument zur Prävention

TERMINE:	**17.05.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**200,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Rainer Fiebig	

6.7 Älter werden im Beruf - Herausforderungen meistern und Chancen erkennen – Ein Tag für Kolleg*innen 55+

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

Im Alter begegnen wir vermehrt herausfordernden Lebensthemen wie Krankheit, Begrenztheit der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Lebens überhaupt, Erleben von Verlusten und Tod, religiösen Fragestellungen oder Umgang mit zurückliegenden, vielleicht ungeklärten Konflikten.

Bei der Arbeit wird möglicherweise eine Diskrepanz erlebt zwischen zunehmender Belastung von außen bei gleichzeitig abnehmender Leistungsfähigkeit. Gleichzeitig stellen sich Fragen, wie die Zusammenarbeit mit neuen, jungen Kolleg*innen gestaltet und wie Wissen weitergegeben werden kann.

Inhalte:

- Wie kann ich mit meinen Kräften gut haushalten?
- Was tue ich, wenn ich merke, dass ich es nicht mehr schaffe?
- Und wie will ich eines Tages meinen Abschied von der beruflichen Arbeit gestalten?
- Wo stehe ich überhaupt in meinem Leben?
- Wie habe ich gelebt?
- Was habe ich erreicht?
- Welchen Sinn sehe ich in meinem bisherigen Leben und welchen Sinn möchte ich ihm weiterhin geben?
- Und vor allem: Was macht mir Freude?

Ein mutiger Umgang mit solchen Fragen und Themen kann uns stärken und uns helfen zu klären, was wir in Zukunft wollen, und was wir dafür tun werden. Dieses Seminar bietet die Chance Bilanz zu ziehen – und nach vorne zu schauen.

TERMINE:	**26.04.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**230,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Thomas Brühl	

6.8 Trauerbewältigung in der Pflege – Erkennen, Erfahrungen, Handeln **(2 Tage)**

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

Wer in der Pflege arbeitet, ist durch die tägliche Pflegearbeit ständig auch mit Verlusten, Gebrechlichkeit, Krankheit, Sterben und Trauergefühlen konfrontiert, sowohl bei den pflegebedürftigen Menschen als auch bei sich selbst. Insofern sind Pflegekräfte im Pflegebereich in besonderer Weise gefährdet: Einerseits durch die Verleugnung von Trauer, andererseits durch eine Überflutung von Trauergefühlen und die Entstehung von Burnout-Symptomatik und Depression.

Im Alltagsgeschehen hat Trauer selten einen Ort und ihrem Erleben wird nur wenig Zeit eingeräumt. Trauer und Traurigkeit werden weitaus eher überdeckt, verdrängt und betäubt. Weil diese Gefühle so wenig zu einem erfolgsorientierten Lebensstil passen, erleben Trauernde sich häufig als verrückt und verspüren zum Teil Angst, in ein schwarzes Loch zu stürzen, das sie vom Leben trennt.

In diesem Seminar wird Wissen über „Trauer und Trauerarbeit“ allgemein vermittelt und für den Bereich der „Pflege“ Anregungen zur Selbsterfahrung und zur Bearbeitung von Ängsten und Unsicherheiten aufgezeigt, die mit der Trauerthematik verbunden sein können, um in der Praxis mehr Handlungsfähigkeit und Selbstsicherheit zu erreichen.
Themenspezifische Übungen sollen dazu beitragen, in der Auseinandersetzung mit Trauer sowohl sensibilisieren als auch Handlungskompetenz sichern und erweitern.

TERMINE:	**30.06.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**380,– Euro**
	01.07.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	8.30 – 15.30 Uhr	Dozent:	**Seminar möglich!**
		Dietmar Krieger	

7. Küche und Hauswirtschaft

7.1 Grundlagen der Hauswirtschaft

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Küche, Service und Hauswirtschaft

Professionelle Hauswirtschaft setzt ein zielgerichtetes und geplantes Handeln voraus, um der großen Verantwortung gegenüber Kund*innen, Bewohner*innen, Gästen oder Patient*innen gerecht zu werden. Vom Können der hauswirtschaftlichen Mitarbeiter*innen hängen nicht allein die Gesundheit und das Wohlbefinden der zu Versorgenden ab, sondern auch der wirtschaftliche Erfolg einer Einrichtung. Nicht zuletzt geht es auch darum, die eigene Gesundheit und Arbeitszufriedenheit zu sichern und durch ökologisch bewusstes Handeln unsere Umwelt auch für die Zukunft zu schützen.

Inhalte:

- Hygiene
  - im Privathaushalt
  - im Großhaushalt HACCP
- Lebensmittelhygiene im Privat- und Großhaushalt
  - Lebensmittel richtig einkaufen
  - Lebensmittel richtig lagern
- Nahrungszubereitung
  - Was ist zu beachten im Privat- und Großhaushalt?
  - Gegarte Speisen richtig aufbewahren
- Essen servieren
  - Anreichen
  - Kommunikation
- Reinigung im Privat- und Großhaushalt

TERMINE:	**09.06.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**135,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
		Ulrike Lehnhardt	

8. Weiterqualifizierung und Fachweiterbildung

8.1 Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) **(2 Tage)**

Zielgruppe: Berufs- und anwendungserfahrene Mitarbeiter*innen aus der Pflege und der Ärzteschaft bzw. Assistenzberufe

Zweck des Medizinproduktegesetzes (MPG) ist es, den Verkehr mit Medizinprodukten zu regeln und dadurch für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen (§ 1 MPG).

Medizinprodukte dürfen nur nach Maßgabe der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) errichtet, betrieben, angewendet und in Stand gehalten werden.

Medizinproduktebeauftragte unterstützen den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Sie tragen durch ihre Tätigkeit zur Sicherheit beim Anwenden und Betreiben von Medizinprodukten bei.

Inhalte:

- Einführung in das Medizinprodukterecht
- Aufgaben der Medizinproduktebeauftragten und die Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Medizinproduktesicherheit
- Begriffsbestimmungen
- Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)
- Anwender- und Betreiberpflichten
- Systematik der Anforderungen an das Anwenden und Betreiben der Medizinprodukte in der Gesundheitseinrichtung bzw. im ambulanten Bereich
- Inbetriebnahme von Medizinprodukten
- Organisieren, Durchführen und Dokumentieren von Einweisungen
- Führung der erforderlichen Dokumentationen gemäß MPBetreibV bzw. Weitergabe der Daten an die Abteilung Medizintechnik
- Aufbewahrung der Gebrauchsanweisungen der Medizinprodukte
- Sicherheits- und messtechnische Kontrollen
- Instandhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungen
- Unterstützung des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit bei Vorkommnissen und Maßnahmen der Hersteller usw.

TERMINE:	**11.10.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**450,– Euro**
	12.10.2022	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozent:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Frank Johannsen**	

8.2 Weiterbildung zum/zur Medizinproduktebeauftragten (beauftragte Person gemäß MPBetreibV) – **Auffrischungskurs**

Zielgruppe: Berufs- und anwendungserfahrene Mitarbeiter*innen aus der Pflege und der Ärzteschaft bzw. Assistenzberufe, die bereits eine Weiterbildung zum/r „Medizinproduktebeauftragter“ absolviert haben

Zweck des Medizinproduktegesetzes (MPG) ist es, den Verkehr mit Medizinprodukten zu regeln und dadurch für die Sicherheit, Eignung und Leistung der Medizinprodukte sowie die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, Anwender und Dritter zu sorgen (§ 1 MPG).

Medizinprodukte dürfen nur nach Maßgabe der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) errichtet, betrieben, angewendet und in Stand gehalten werden.

Medizinproduktebeauftragte unterstützen den Betreiber bei der praktischen Umsetzung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Sie tragen durch ihre Tätigkeit zur Sicherheit beim Anwenden und Betreiben von Medizinprodukten bei.

Für Medizinprodukte-Beauftragte wird eine mindestens jährliche Fortbildung empfohlen.

Alle Fortbildungen dienen dem Wissens- und Erfahrungsaustausch und bringen Sie im Rahmen eines Medizinprodukte Fresh-Up auf den neuesten Stand der rechtlichen Vorgaben und Fachempfehlungen.

TERMINE:	**10.10.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**250,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Frank Johannsen	

8.3 Weiterbildung zum/zur Beauftragten für Medizinproduktesicherheit (beauftragte Person gemäß MPBetreibV)

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen mit medizinischer, naturwissenschaftlicher, pflegerischer, pharmazeutischer oder technischer Ausbildung

Die Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV) legt fest, dass jeder, der Medizinprodukte beruflich oder gewerblich betreibt oder anwendet, dabei aufgetretene Vorkommnisse der zuständigen Bundesoberbehörde zu melden hat. Um die gesetzliche Pflicht zur Meldung von Vorkommnissen in Zusammenhang mit Medizinprodukten sowie Rückrufmaßnahmen der Hersteller zu koordinieren und sicherzustellen, ist ein Beauftragter für Medizinproduktesicherheit erforderlich. Nach Zustimmung des Bundesrates und Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt tritt die **Zweite Verordnung zur Änderung medizinprodukterechtlicher Vorschriften zum 01.01.2017** in Kraft (gemäß Artikel 5). Gesundheitseinrichtungen mit regelmäßig mehr als 20 Beschäftigten haben sicherzustellen, dass eine sachkundige und zuverlässige Person mit medizinischer, naturwissenschaftlicher, pflegerischer, pharmazeutischer oder technischer Ausbildung als Beauftragter für Medizinproduktesicherheit bestimmt ist (§ 6 MPBetreibV).

Inhalte:

- Einführung in das Medizinprodukterecht
- Aufgaben eines Beauftragten für Medizinproduktesicherheit
- Meldewesen und Beobachtungssystem gemäß Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV),
- Koordinierung interner Prozesse zur Erfüllung der Melde- und Mitwirkungspflichten der Anwender und Betreiber
- Koordinierung von Rückrufmaßnahmen
- Fallbeispiele

TERMINE:	**13.10.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**250,– Euro**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
		Dozent:	**Seminar möglich!**
		Frank Johannsen	

8.4 Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten **(5 Tage + Kolloquium)**

Zielgruppe: Fachkräfte mit der Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf, Hauswirtschaftsfachkräfte und Heilerziehungspfleger*innen

Infektionen sind heute in allen Bereichen der Pflege ein häufiges Problem mit weitreichenden und schwerwiegenden Folgen. Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen werden älter, sind öfter krank und haben somit ein größeres Risiko, Infektionen zu erleiden. Der Schutz vor Infektionen ist eine Aufgabe, die in der Pflege heute eine sehr wichtige Rolle spielt. Und auch Hygienestandards haben eine große Bedeutung im Sinne der Qualitätssicherung und ganz besonders zur Erhaltung der Gesundheit der uns anvertrauten Menschen.

Ziel:

Ziel der Weiterbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu grundlegenden Aspekten von Hygienestandards in Pflegeinrichtungen, die Entwicklung von eigenen Hygienestandards, das Erkennen von Ressourcen zur Entwicklung von Standards, die Umsetzung von hygienesichernden Maßnahmen und die Befähigung zum Aufbau eines Hygienemanagementsystems.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf
- Abgeschlossene Ausbildung als hauswirtschaftliche Fachkraft
- Abgeschlossene Ausbildung als Heilerziehungspfleger*in
- Wünschenswert: Wahrnehmung einer Führungsaufgabe

TERMINE:	**07.11. – 11.11.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**970,– Euro**
	Kolloquium	**Neunkirchen**	
	23.03.2023		**Auch als Inhouse-**
		Dozentin:	**Seminar möglich!**
	jeweils	**Rosanna**	
	8.30 – 15.30 Uhr	**Jetschmanegg**	

8.5 Weiterbildung zum/zur Hygienebeauftragten – **Auffrischungskurs**

Zielgruppe: Fachkräfte mit der Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf, Hauswirtschaftsfachkräfte und Heilerziehungspfleger*innen

Infektionen sind heute in allen Bereichen der Pflege ein häufiges Problem mit weitreichenden und schwerwiegenden Folgen. Bewohner*innen in Pflegeeinrichtungen werden älter, sind öfter krank und haben somit ein größeres Risiko, Infektionen zu erleiden.

Der Schutz vor Infektionen ist eine Aufgabe, die in der Pflege heute eine große Bedeutung hat. Hygienestandards haben eine große Bedeutung im Sinne der Qualitätssicherung und ganz besonders zur Erhaltung der Gesundheit der uns anvertrauten Menschen.

Ziel:

Ziel des Auffrischungskurses ist die Vermittlung von Neuerungen und Auffrischung zu grundlegenden Aspekten der Hygienestandards in Pflegeinrichtungen, zur Entwicklung und Umsetzung eigener Hygienestandards und somit zur Befähigung einer Weiterentwicklung des Hygienemanagementsystems in den eigenen Einrichtungen.

Voraussetzungen:

- Bereits absolvierte Weiterbildung zum/r Hygienebeauftragten

TERMINE:	**20.01.2022**	Ort:	Kosten:
	und	**Akademie**	**235,– Euro**
	24.03.2023	**Neunkirchen**	
			Auch als Inhouse-
	jeweils	Dozentin:	**Seminar möglich!**
	8.30 – 15.30 Uhr	**Rosanna**	
		Jetschmanegg	

8.6 Weiterbildung Basiscurriculum Palliative Praxis **(5 Tage)**

Zielgruppe: Alle Berufs- und Tätigkeitsgruppen mit und ohne Fachqualifikation, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten sowie Interessierte/Ehrenamtliche, die alte Menschen begleiten

Eine kunden- bzw. bewohnerorientierte Begleitung kann nur durch ein multiprofessionelles Team gewährleistet werden. Diesem gehören neben Fachkräften unterschiedlicher Berufsgruppen auch Personen ohne Fachqualifikation an. Für diese stellt die Begleitung in dieser schwierigen Lebenssituation eine besondere Herausforderung dar, die u. U. als Überforderung erlebt wird. Die Weiterbildung soll gerade diese Mitarbeiter*innen dazu qualifizieren, innerhalb dieses interdisziplinären Teams die individuelle Pflege und Begleitung für Menschen, bei denen eine kurative Behandlung nicht anspricht, zu unterstützen/ergänzen. Durch die Basisqualifikation sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ihren Platz im Team zu finden und ein auf den Betroffenen individuell ausgerichtetes Pflege- und Betreuungskonzept zu unterstützen, mit dem zentralen Ziel, die bestmögliche Lebensqualität des Betroffenen sicherzustellen.

Inhalte:

- Begriffsdefinitionen aus der Palliativen Praxis
- Sensibilisierung für die Bedeutung der Biografie
- Basismaßnahmen zu Kontrolle und Behandlung quälender Symptome
- Besonderheiten der Palliativbetreuung bei demenzieller Erkrankung
- Angemessener Umgang mit Sterbewünschen
- Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Krisenintervention, Tun und Lassen, Abschied und Trauer

TERMINE:	**14.03. – 18.03.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**800,– Euro**
	jeweils	**Neunkirchen**	
	8.30 – 15.30 Uhr		
		Dozentin:	
		Doreén Knopf	

8.7 Weiterbildung Fachkraft für Palliative Care **(Blockunterricht)**

Zielgruppe: Alle Berufs- und Tätigkeitsgruppen mit einer Fachqualifikation in Alten-, Kranken-, Kinderkranken- oder Heilerziehungspflege mit absolviertem Basiscurriculum Palliative Praxis, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten

Menschen in schwierigen Krankheits- und Lebensphasen eine kompetente Begleitung zur Sicherung einer größtmöglichen individuellen (Er-)Lebensqualität anzubieten, stellt eine Herausforderung für die Begleitenden dar. Individuelle Handlungskompetenz zur Sicherstellung einer Kunden- bzw. Bewohnerorientierung ist ebenso erforderlich wie interdisziplinäres multiprofessionelles Handeln, Vernetzung mit benachbarten Dienstleistern und Begleitung der Angehörigen. Die Weiterbildung soll die Teilnehmer*innen dazu qualifizieren, eine individuelle Pflege und Begleitung für Menschen zu gestalten, bei denen eine kurative Behandlung nicht anspricht. Es werden Kompetenzen vermittelt, um belastende Symptome zu lindern und gleichsam psychologische, soziale und spirituelle Aspekte der Pflege und Begleitung zu berücksichtigen.

Ziel:
Durch die Weiterqualifizierung sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ein auf den Betroffenen individuell ausgerichtetes Pflege- und Betreuungskonzept zu gewährleisten, das die Sicherstellung der bestmöglichen Lebensqualität zum zentralen Ziel hat.

Inhalte:

- Pflegerisch-medizinische Grundlagen und spezielle Pflege der Palliative Care
- Psychosoziale Aspekte
- Qualitätssicherung, Notfallmanagement und rechtliche Aspekte
- Religiöse, kulturelle und ethnisch-spirituelle Aspekte der Pflege

TERMINE:

Block 1 – 3:	Ort:	Kosten:
11.07. – 15.07.2022	**Akademie**	**2.450,– Euro**
24.10 – 28.10.2022	**Neunkirchen**	
16.01 – 20.01.2023		**Auch als Inhouse-**
	Dozentin:	**Seminar möglich!**
jeweils	**Doreén Knopf**	
8.30 – 15.30 Uhr		

8.8 Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen **(24 Stunden)**

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen aus allen stationären, teilstationären, ambulanten und sonstigen Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Das neue Pflegeberufegesetz stellt klare Anforderungen an Praxisanleiter*innen. Die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV § 4 Abs. 3) gibt vor, dass Praxisanleiter*innen in den Pflegeberufen kontinuierliche, berufspädagogische Fortbildungen im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich nachweisen müssen. Diese Regelung gilt auch für Praxisanleiter*innen, die noch nach altem Recht ausgebildet wurden.

Inhalte:

» Methodenworkshop

» Methodisches Arbeiten in der Praxis

TERMINE:

01.02. – 03.02.2022	Ort:	Kosten:
	Akademie	**415,– Euro**
jeweils	**Neunkirchen**	
8.30 – 15.30 Uhr		
	Dozentinnen:	
	Judith Rachel,	
	Jessica Weintraut	

8.8.1 Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen **(24 Stunden)**

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen aus allen stationären, teilstationären, ambulanten und sonstigen Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Inhalte:

» Lerntheorien in der beruflichen Ausbildung praktisch umsetzen (2 Tage)

» Lernschwierigkeiten der Auszubildenden wahrnehmen und Lösungen entwickeln

TERMINE:

03.05. – 05.05.2022	Ort:	Kosten:
	Akademie	**350,– Euro**
jeweils	**Neunkirchen**	
8.30 – 15.30 Uhr		
	Dozentin:	
	Ursula Meiser	

8.8.2 Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen **(24 Stunden)**

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen aus allen stationären, teilstationären, ambulanten und sonstigen Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Inhalte:

- Professionelle Beziehungsgestaltung mit dem Auszubildenden
- Schwierige Schülergespräche konstruktiv leiten
- Resilienz für Praxisanleiter*innen

TERMINE:	**19.09. – 21.09.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**350,– Euro**
	jeweils	**Neunkirchen**	
	8.30 – 15.30 Uhr		
		Dozentin:	
		Ursula Meiser	

8.8.3 Berufspädagogisches Angebot Praxisanleiter*innen **(24 Stunden)**

Zielgruppe: Praxisanleiter*innen aus allen stationären, teilstationären, ambulanten und sonstigen Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

Inhalte:

- Ganzheitliche Handlung
- Kompetenzorientierte Anleitungssituationen

TERMINE:	**28.11. – 30.11.2022**	Ort:	Kosten:
		Akademie	**350,– Euro**
	jeweils	**Neunkirchen**	
	8.30 – 15.30 Uhr		
		Dozentin:	
		Ursula Meiser	

Das Beste aus Theorie und Praxis
Ausbildung beim Schwesternverband

Die Akademie im Schwesternverband bildet zum/r Heilerziehungspfleger*in, Pflegefachmann/-frau und Pflegeassistent*in aus.

» Heilerziehungspfleger*in

Heilerziehungspfleger*innen sind sozial-pädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die sich für die Assistenz, Beratung, Begleitung, Pflege und Bildung von Menschen mit einer Behinderung einsetzen. Sie arbeiten in Kooperation mit anderen Berufsgruppen und Fachdiensten und entscheiden gemeinsam über Ziele, Inhalte und Formen ihres Handelns. Eine ganzheitliche, auf die individuellen Bedürfnisse des behinderten Menschen abgestimmte Hilfe steht dabei im Mittelpunkt ihrer täglichen Arbeit.
Als Heilerziehungspfleger*in sind Sie Bezugsperson und Partner von Menschen mit Beeinträchtigung. Sie lernen Behinderungen, ihre Ursachen und Auswirkungen richtig einzuschätzen, vorhandene Fähigkeiten und Kräfte des Menschen zu erkennen, zu aktivieren und notwendige unterstützende Hilfe zu leisten.

» Pflegefachmann/-fachfrau

Seit 2020 sind die Ausbildungen der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege zu einer generalistischen Ausbildung mit dem Abschluss zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann zusammengeführt. In dieser Ausbildung lernen Auszubildende die Pflege von Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Pflegebereiche kennen. Die Voraussetzungen hierfür sind ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein Hauptschulabschluss mit z. B. einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Assistenz- oder Helferausbildung von mindestens einjähriger Dauer sowie das Sprachniveau B2.

» Pflegeassistent*in

Auch im Bereich der früheren Ausbildung zur Pflegehilfskraft gab es gesetzliche Veränderungen. Seit Oktober 2020 bieten wir die zweijährige Ausbildung zum/r Pflegeassistent*in im Saarland an.
Die Voraussetzungen hierfür sind ein Hauptschulabschluss und vier Wochen Praktikum in einem Pflegebereich sowie das Sprachniveau B2. Mit dem Abschluss als Pflegeassistent*in können Sie in das zweite Ausbildungsjahr der Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau einsteigen. Im Saarland ist die theoretische Ausbildung an der verbandseigenen Altenpflegeschule, der Akademie des Schwesternverbandes, möglich.
Pro Ausbildungsjahr werden 30 Plätze angeboten.

Die Akademie ist durch die Fachkundige Stelle DQS GmbH nach § 2 der Rechtsverordnung zum SGB III (AZAV) zertifiziert. Eine Förderung durch Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit ist möglich.

Unsere Dozent*innen

Alsbach, Lars
Exam. Gesundheits-und Krankenpfleger (B. A.), Psychiatrische Pflege, (M.A) Community Mental Health, ProDeMa® Deeskalationstrainer, Case Manager

Boudraa, Petra
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Entspannungspädagogin, Burnout- und Stresspräventionscoach

Becker, Volker
Diplom-Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, Supervisor und Coach, Leiter für Psychodrama und Soziometrie, exam. Krankenpfleger

Brühl, Thomas
Diplom-Sozialarbeiter, Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor

Collmann, Marion
Exam. Krankenschwester, Fachkraft für Psychiatrie, Praxisanleiterin für Gesundheitsfachberufe

Conrad, Sigrid
Erzieherin, staatlich anerkannte Heilpädagogin, Gestaltpädagogin und Frühkindliche Bildung (B. A.)

Fiebig, Rainer
Diplom-Sportlehrer, Referent bei der DGUV im Arbeitsschutz, Unternehmensberater im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Berater der Heeresinstandhaltungslogistik der Bundeswehr, zertifizierter Business-Coach

Görg, Walter
Puppenspieler, Dozent

Hartwig, Annemie
Musik- und Kulturgeragogin (FH)

Heise, Petra
Diplom-Psychologin, stellvertretende Leitung RPK (Rehabilitation psychisch kranker Menschen)

Hilt, Thomas
Diplom-Betriebswirt, Wirtschaftsmediator (M. M.)

Hoffmann, Anja
Exam. Krankenschwester, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK), Hygienebeauftragte, Pflegeberaterin

Hoffmann Lena
Staatl. anerkannte Erzieherin, im Studium Pädagogik der frühen Kindheit

Jacob, Sarah
Exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin (B. A.), Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen Schwerpunkt Expertise, (M. Sc.) Pflegewissenschaft

Jetschmanegg, Rosana
Staatl. geprüfte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Fach- und Führungskraft der Gebäudereinigung und Objekthygiene, Technische Lehrerin Fachrichtung Hauswirtschaft, Fachwirtin für Reinigungs- und Hygienemanagement, Hygienebeauftragte für stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste, Systemberatung Qualitäts-/Hygienekontrolle

Johannsen, Frank
Ausbilder und Berater im Medizinprodukterecht sowie offizielles Mitglied im Qualitätsverbund berufliche Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer Aachen

Krieger, Dietmar
Ingenieur, Betriebswirt Ausbildung in Lebens- und Trauerbegleitung und -beratung sowie Hospizbegleiter, Mitbegründer des Offenburger Hospizvereins

Lehnhardt, Ulrike
Hauswirtschaftsmeisterin, tätig als Lehrwerkmeisterin

Paulus, Christoph
Exam. Krankenpfleger, Fachkraft für Anästhesie und Intensivpflege, Fachkraft Palliative Care

Paulus,Regine
Exam. Krankenpflegerin, QMB, Pflegedienstleitung/Heimleitung ambulant und stationär, Multiplikatorin Strukturmodell, Pflegesachverständige

Meiser, Ursula
Arzthelferin, exam. Kinderkrankenschwester, Entspannungspädagogin und Kommunikationsberaterin

Rachel, Judith
Sozialpädagogik (M.A) u. Politikwissenschaft, Erlebnispädagogin, Systemische Beratung

Ruffing, Kim
Exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin für Gesundheitsfachberufe

Schaad, Alexandra
Exam. Altenpflegerin, gepr. Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK), Kinaestitics®-Trainerin Stufe 1 und 2 sowie Palliative Care, gepr. Hygienebeauftragte, Wundmanagementbeauftragte, (B. Sc.) Pflegewissenschaft/ Schwerpunkt Pädagogik (M. A.), Lehrerin Pflege und Gesundheit

Schmitz, Björn
Diplom-Betriebswirt, Magister Artium Soziologie, Philosophie und Psychologie, Systemischer Organisationsentwickler und Change Manager, Design Thinker, zert. Scrum Master

Stiglmair, Gerhard
Diplom-Sozialpädagoge, NLP-Master und Trainer, Systemischer Coach, Systemischer Organisationsberater

Tuncer, Deniz
Diplom-Psychologin, Unternehmensberaterin, Systemische Beraterin

Volz-Neidlinger, Martin
Personalexperte für Arbeitgeberattraktivität, Familienfreundlichkeit, Mitarbeiterengagement, Personal- und Organisationsberater, Business Consultant, Trainer DVNLP, Supervisor DGSv, Auditor für das audit berufundfamilie

Weintraut, Jessica
Exam. Krankenschwester, (B. A.) Management und Expertise im Pflege- und Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Expertise

Wiemer, Bärbel
Exam. Altenpflegerin, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe

Anmeldung Fort-/Weiterbildung Einzelperson

Per E-Mail: akademie@schwesternverband.de

Per Post: **Die Akademie** | Jägermeisterpfad 5 | 66538 Neunkirchen

Per Fax: 06821 942 540

Seminartitel:
Ort:
Datum:

Hiermit melde ich mich zu o. g. Fort-/Weiterbildung unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen verbindlich an.

Teilnahmebedingungen:
Anmeldungen sind verbindlich. Sie werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs bei der zuständigen Stelle berücksichtigt. Im Falle der Überbuchung wird der/die Anmeldende unverzüglich informiert. Zusammen mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung; die Teilnahmegebühr ist mit Rechnungszustellung fällig. **Es gelten die abgedruckten AGB.**

Teilnehmername:
Einrichtung:
Straße
PLZ, Ort:
Telefon-Nr:
Fax-Nr:
E-Mail:

Datum und Unterschrift/Stempel

Rechte des Betroffenen:

Auskunft, Berichtigung, Löschung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß Art. 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Bildungsträger bzw. der Bildungseinrichtung um umfangreiche **Auskunftserteilung** zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß Art. 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Träger/der Einrichtung die **Berichtigung oder Löschung** einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem **Widerspruchsrecht** Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Träger/die Einrichtung übermitteln. Weiterhin haben Sie das Recht auf **Datenübertragbarkeit** nach Maßgabe des Art. 20 DSGVO. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns oder an unseren Datenschutzbeauftragten (datenschutz@tasco-revision.de) wenden. Bitte beachten Sie auch die Ihnen vorliegende Datenschutzerklärung des Trägers.
Ihre personenbezogenen Daten werden durch technische und organisatorische Maßnahmen so bei der Erhebung, Speicherung und Verarbeitung geschützt, dass sie für Dritte nicht zugänglich sind. Bei einer unverschlüsselten **Kommunikation** per E-Mail kann die vollständige Datensicherheit auf dem Übertragungsweg zu unseren IT-Systemen von uns nicht gewährleistet werden, sodass wir bei Informationen mit hohem Geheimhaltungsbedürfnis eine verschlüsselte Kommunikation oder den Postweg empfehlen.
Verantwortlicher im Sinne der DSGVO und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist: Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH Im Eichenwäldchen 10 66564 Ottweiler E-Mail: info@schwesternverband.de **Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten**: TASCO Revision und Beratung GmbH, Hasengartenstraße 25, 65189 Wiesbaden, datenschutz@tasco-revision.de Sofern Sie den Verdacht haben, dass Ihre Daten rechtswidrig verarbeitet werden, steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, sich an eine **Aufsichtsbehörde** zu wenden. Das Beschwerderecht steht Ihnen in dem EU-Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsortes, Ihres Arbeitsplatzes und/oder des Orts des vermeintlichen Verstoßes zu, d.h. Sie können die Aufsichtsbehörde, an die Sie sich wenden, an den oben genannten Orten wählen.

Soweit Sie einverstanden sind, speichern wir Ihre Daten darüber hinaus, zum Zwecke der Kontaktierung für weitere Veranstaltungen. Hierfür benötigen wir folgende Einwilligung. Diese ist **freiwillig** und die Entscheidung hat keine Auswirkungen auf das aktuelle Vertragsverhältnis.

Einwilligung
Ich willige ein, dass meine Daten (insbesondere Name, Vorname, Funktion, Arbeitgeber, Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail) zum Zwecke der Kontaktierung für weitere Veranstaltungen gespeichert und verarbeitet werden. Mit meiner Unterschrift erkläre ich ausdrücklich und **freiwillig** meine Einwilligung in die zuvor beschriebene Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten. Meine Rechte als Betroffener habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum
Name in Blockschrift
Unterschrift

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Vertragsschluss

Anmeldungen sind rechtlich verbindlich und können grundsätzlich, schriftlich, per Telefax oder E-Mail vorgenommen werden. Einrichtungen und Dienste des Schwesternverbandes melden sich mit dem entsprechenden Formular mit Angabe der Teilnehmenden für das jeweilige Bildungsangebot an. Anmeldungen anderer Kooperationspartner sind mit der Angebotsbestätigung erfolgt. Die Anmeldungen werden in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs entgegengenommen und bearbeitet. Mit der Anmeldung unter Vorbehalt des Erreichens der Mindestteilnehmerzahl kommt zwischen den Beteiligten ein (Dienstleistungs-) Vertrag zustande.

2. Leistungsgegenstand

Der Vertragsschluss erfolgt über die Teilnahme an einem durch den Bildungsträger selbst oder durch ihn im Auftrag durchgeführten Kurs, Lehrgang oder ein Seminar (Bildungsangebot), den bzw. das der Bildungsträger in seinem Bildungsprogramm oder anderen von ihm eingesetzten Medien bewirbt sowie durch Angebotsbestätigung/Annahme bei einem erfolgten Angebot.

3. Widerrufsrecht

Der/Die Teilnehmer*in kann seine/ihre Vertragserklärungen innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Anmeldebestätigung bzw. des Anmeldeformulars bzw. mit Mitteilung der Angebotsbestätigung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

4. Teilnahmegebühren - Kosten - Bezahlung

Die Kosten für die Teilnahme richten sich jeweils nach Dauer und Inhalt des einzelnen Bildungsangebots und können dem Bildungsprogramm oder anderer vom Bildungsträger eingesetzten Medien entnommen werden. Inhouse-Seminare werden gesondert kalkuliert und die Gebühren werden dem Interessenten über eine Angebotserstellung bekannt gemacht. Die Kosten der Teilnahme werden mit Vertragsschluss bzw. Angebotsbestätigung fällig. Sie sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen an den Bildungsträger zu überweisen. Bei Bildungsangeboten, die länger als 3 Monate dauern kann Ratenzahlung vereinbart werden. Dies gilt unabhängig von einer Erstattung durch die Agentur für Arbeit. Eine Forderungsabtretung an Dritte ist ausgeschlossen.

5. Rücktritt

Der Bildungsträger kann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird oder der/die Dozent*in ausfällt. In diesen Fällen ist der Bildungsträger verpflichtet, den/die Teilnehmer*in unverzüglich über den Rücktritt zu informieren und etwaige bereits entrichtete Teilnahmegebühren zurückzuerstatten. Darüber hinausgehende Schadensersatzansprüche wegen eines Rücktritts durch den Bildungsträger sind ausgeschlossen. Dem/Der Teilnehmer*in wird ein Rücktrittsrecht für den Fall eingeräumt, dass die Maßnahme nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) nicht anerkannt wird und eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) nicht möglich ist. Ihm/Ihr entstehen in diesem Fall keine Kosten. Dies gilt nicht, sofern der/die Teilnehmer*in selbst keine individuelle Förderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) erhält.

6. Kündigung - Abmeldung

Eine Stornierung bis zu 4 Wochen vor den jeweils vereinbarten Terminen ist kostenfrei. Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn werden 50 % der vereinbarten Teilnehmergebühr und bei Absagen bis zu einer Woche vor Beginn 75 % der vereinbarten Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die Abmeldung bzw. Absage der Veranstaltung durch den Buchenden zu einem späteren Zeitpunkt, erscheint der/die angemeldete Teilnehmer*in nicht zur Veranstaltung oder kündigt er/sie während der laufenden Bildungsmaßnahme, so werden trotzdem die vollen Kosten der Teilnahme fällig. Jede Kündigung bedarf der Schriftform. Bereits entrichtete Teilnahmegebühren für Bildungsangebote, die fristgemäß gekündigt wurden, werden zurückerstattet.

6.1 Kündigung bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung

Bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung besteht ein kostenloses Rücktrittsrecht innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss, längstens bis zum Beginn der Maßnahme. Ist der Maßnahmenabschnitt kürzer als 3 Monate ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes der Maßnahme möglich. Ist der Maßnahmenabschnitt länger als 3 Monate kann erstmals zum Ende der ersten drei Monate mit einer Frist von höchstens 6 Wochen die Maßnahme gekündigt werden.

7. Besondere Vereinbarungen für EDV-Schulungen

Die vom Bildungsträger zur Verfügung gestellten Geräte und Medien dürfen nur nach Weisung der Kursleitung bedient werden. Die Geräte und Medien sind pfleglich zu behandeln. Bereits der Versuch, Programme oder Programmteile entgegen der Anweisungen der Kursleitung (Fehlverhalten) und entgegen geltender Lizenzbestimmungen zu verwenden bzw. zu verwerten, führt zum Ausschluss aus dem Bildungsangebot. Im Falle des Ausschlusses verliert der/die Teilnehmer*in auch einen etwaigen Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühren. Der Bildungsträger behält sich im Übrigen Schadensersatzansprüche jeglicher Art vor. Darüber hinaus behält sich der Bildungsträger weitergehende Regressansprüche vor, soweit durch das Fehlverhalten bzw. den Lizenzverstoß Rechte Dritter berührt sind. Schließlich dürfen nur die vom Bildungsträger zu Übungszwecken ausgegebenen Datenträger, die als solche gekennzeichnet sind, verwendet werden. Diese Datenträger müssen am Ende des Unterrichtstages/-abends im Schulungsraum zurückgelassen werden und sind Eigentum des Bildungsträgers. Nach Rücksprache mit der Kursleitung dürfen die Datenträger am Ende des Bildungsangebots gegebenenfalls mit nach Hause genommen werden.

8. Besondere Vereinbarungen für Bildungsangebote mit Anwesenheitspflicht

Der/Die Teilnehmer*in verpflichtet sich, an den nach dem Lehrplan vorgeschriebenen Unterrichtsstunden teilzunehmen, die Zwischen- und Abschlussprüfungen wahrzunehmen sowie die Anweisungen des Lehrgangsleiters, der Dozent*innen und der Verantwortlichen des Bildungsträgers zu befolgen. Bei einer Verhinderung des Unterrichtsbesuchs verpflichtet sich der/die Teilnehmer*in dem Bildungsträger und ggf. dem Arbeitgeber eine schriftliche Abwesenheitsanzeige vorzulegen. Der/Die Teilnehmer*in verpflichtet sich darüber hinaus, unverzüglich die Arbeitsverwaltung (Agentur für Arbeit) und den Bildungsträger zu benachrichtigen, falls er/sie aus dem Kurs ausscheidet.

9. Sonstige Verpflichtungen d. Vertragspartner

Jede Änderung der Anschrift hat der/die Teilnehmer*in dem Bildungsträger unverzüglich mitzuteilen. Der Bildungsträger verpflichtet sich, ausgenommen bei höherer Gewalt, alle Voraussetzungen für einen geordneten Ablauf des Unterrichts durch qualifizierte Dozent*innen zu gewährleisten sowie die Abschlussprüfung durch einen Prüfungsausschuss und bei berufsbezogenen Bildungsangeboten den Erwerb eines Zertifikats sicherzustellen. Dabei hat der/die Teilnehmer*in auf Grund dieses Vertrages alleine noch keinen Anspruch auf Zulassung zu einem Bildungsangebot mit Zugangsvoraussetzungen sowie auf Zulassung oder Ablegung einer Prüfung.

10. Haftung

Für alle Unfälle, Verluste und Schäden, die Teilnehmer*innen am Bildungsangebot des Bildungsträgers entstehen

kann keine Haftung übernommen werden. Für Beschädigungen an Einrichtungen des Unterrichtsraums haftet der/die Teilnehmer*in selbst für Vorsatz und jede Form der fahrlässigen Schadensherbeiführung.

11. Unfallversicherung

Ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz über den Bildungsträger ist nur gegeben, wenn es sich um ein berufsbildendes Bildungsangebot handelt, das nicht durch den Arbeitgeber veranlasst oder finanziert ist. Der/Die Teilnehmer*in erhält vom Bildungsträger auch nur dann gesetzlichen Unfallversicherungsschutz über die zuständige Berufsgenossenschaft, wenn er/sie nicht als selbständige/r Unternehmer*in tätig ist.

Abgesichert sind dabei nur mögliche Unfälle auf den direkten Wegen zur Bildungsstätte, Unfälle während des Unterrichts sowie gegebenenfalls Unfälle im Rahmen eines betrieblichen Praktikums. Sollte der/die Teilnehmer*in nicht über die dargestellten Fälle und auch nicht über seinen/ihren eigenen Arbeitgeber unfallversichert sein, steht es ihm/ihr frei, sich selbst über eine private Unfallversicherung abzusichern.

12. Datenschutz gemäß Datenschutzgrundverordnung

Name, Vorname, Funktion, Arbeitgeber, Adresse, Telefon, Telefax, E-Mail, sowie gegebenenfalls die Kontoverbindung des/der Teilnehmer*in werden beim Bildungsträger zum Zwecke der Bearbeitung des Vorgangs bzw. zur Vertragsanbahnung und -durchführung verarbeitet und entsprechend der geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt.

Impressum

Herausgeber
Saarländischer Schwesternverband e. V.
Im Eichenwäldchen 10
66564 Ottweiler
info@schwesternverband.de
www.schwesternverband.de

Gestaltung
Abteilung Unternehmensentwicklung
marketing@schwesternverband.de

Für Irrtümer keine Gewähr, Änderungen vorbehalten

Bildnachweis
Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH
shutterstock

Schwestern Verband
Die helfen. Seit 1958.

BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN KARRIERESCHRITT?
Oder müssen Sie einfach mal wieder dringend Ihr Wissen auffrischen? Mit unseren praxisnahen Fort- und Weiterbildungen für Pflege- und Hauswirtschaftskräfte machen wir Sie fit. Für Ihre berufliche Weiterentwicklung oder die alltäglichen Herausforderungen, die in Ihrem Job auf Sie warten.

AKADEMIE NEUNKIRCHEN | WWW.AKADEMIE.SCHWESTERNVERBAND.DE

Die Akademie
Jägermeisterpfad 5 | 66538 Neunkirchen | T. 06821 94254-0 | F. 06821 94254-10
akademie@schwesternverband.de | www.akademie.schwesternverband.de